Sammlung

Biblischer Texte

für

Fest- und Casualpredigten und Reden.

Zusammengestellt und zum Druck befördert

von

J. A. F. W. Müller.

CONCORDIA THEOLOGICAL SEMINARY
LIBRARY
SPRINGFIELD, ILLINOIS

St. Louis, Mo.
Verlag von F. Dette.
1886.

533201

Inhalts-Verzeichniß.

1.	Texte für Adventspredigten.	Seite	1
2.	„ „ Weihnachtspredigten.	„	1
3.	„ „ Predigten beim Jahreswechsel.	„	5
4.	„ „ Passionspredigten.	„	7
5.	„ „ Gründonnerstagspredigten.	„	10
6.	„ „ Osterpredigten.	„	10
7.	„ „ Himmelfahrtspredigten.	„	12
8.	„ „ Pfingstpredigten.	„	13
9.	„ „ Predigten am Trinitatisfest.	„	15
10.	„ „ Reformationspredigten.	„	16
11.	„ „ Predigten am Danktag, Erntedanktag.	„	20
12.	„ „ Missionspredigten.	„	23
13.	„ „ Predigten am Bibelfest.	„	27
14.	„ „ Reden bei einer Grundsteinlegung.	„	28
15.	„ „ Kirchweihpredigten.	„	29
	a) Einweihung einer neuen Kirche.	„	29
	b) Beim Auszug aus der alten Kirche.	„	30
	c) Altar.	„	31
	d) Kanzel.	„	32
	e) Orgel.	„	32
16.	„ „ Predigten am Buß- und Bettage.	„	33
	An besonderen Buß- und Bettagen, Landplagen.	„	37
17.	„ „ Beichtreden.	„	39
18.	„ „ Confirmationsreden.	„	50
19.	„ „ Ordinations- und Einführungspredigten.	„	65
0.	„ „ Antrittspredigten.	„	69
21.	„ „ Abschiedspredigten.	„	71
22.	„ „ Reden beim Amtsjubiläum.	„	73

23. „ „ Schulpredigten. .... „ 74
24. „ „ Visitationspredigten. .... „ 76
25. „ „ Conferenz-, Synodal- und Pastoralpredigten. „ 78
26. „ „ Predigten an Stiftungsfesten von Jünglings- und Jungfrauenvereinen. .... „ 80
27. „ „ Traureden und Hochzeitspredigten. ..... „ 81
Beim Ehejubiläum. .... „ 86
28. „ „ Leichenpredigten und Reden. .... „ 87
a) Allgemeine Texte. .... „ 87
b) Bei Kindern. .... „ 91
c) Bei jungen Leuten. .... „ 94
d) Bei Bejahrten. .... „ 95
e) Bei Gatten und Eltern. ..... „ 96
f) Bei Wöchnerinnen. .... „ 97
g) Bei Predigern und Lehrern. .... „ 98
h) Bei Gottseligen. .... „ 98
i) Bei Kreuzträgern, Angefochtenen. .... „ 104
k) Bei plötzlich Gestorbenen. ..... „ 108

Texte

1. für Adventspredigten:

1 Mos. 3, 15. Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. (c. 4, 1. 5, 29.)

— 12, 3. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. (c. 26, 4. 28, 14.)

— 49, 10. Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füßen, bis daß der Held komme; und demselben werden die Völker anhangen.

— 49, 18. HErr ich warte auf dein Heil.

5 Mos. 18, 15. Einen Propheten, wie mich, wird der HErr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

2 Sam. 7, 12f. Wenn nun deine Zeit hin ist, daß du mit deinen Vätern schlafen liegest, will ich deinen Samen nach dir erwecken, ꝛc.

— 23, 1 — 3. Es sprach David, der Sohn Isai, es sprach der Mann, der versichert ist von dem Messias des Gottes Jakob, lieblich mit Psalmen Israel ꝛc.

Ps. 2, ganz.

— 14, 7. Ach, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme,

und der HErr sein gefangen Volk erlösete! So würde Jakob fröhlich sein, und Israel sich freuen.

Ps. 24, 7 — 10. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe ꝛc.

— 40, 8. 9. Siehe, ich komme; im Buch ist von mir geschrieben; deinen Willen, mein Gott, thu ich gerne, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

— 50, 2. Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

— 68, 5. Singet Gott, lobsinget seinem Namen. Machet Bahn dem, der da sanft herfährt; er heißt HErr, und freuet euch vor ihm.

— 72, ganz.

— 89, 3 — 5. Eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel ꝛc.

— 93, 1. 2. Der HErr ist König und herrlich geschmückt; der HErr ist geschmückt, und hat ein Reich angefangen ꝛc.

— 110, ganz.

— 118, 25, 26. O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen! Gelobet sei, der da kommt im Namen des HErrn. Vergl. Matth. 21, 9.

Jes. 2, 2 — 4. Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HErrn Haus ist, gewiß sein, höher, denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden; ꝛc.

— 11, 1 — 5. Und es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. ꝛc.

— 11, 10. Und wird geschehen zu der Zeit, daß die Wurzel Isai, die da stehet zum Panier den Völkern, nach der werden die Heiden fragen; und seine Ruhe wird Ehre sein.

— 40, 3. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem HErrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott.

Jes. 40, 9—11. Zion, du Predigerin, steig auf einen hohen Berg. Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme ꝛc.

— 42, 1—4. Siehe, das ist mein Knecht, ich erhalte ihn; und mein Auserwählter, ꝛc.

— 55, 3—5. Neiget eure Ohren her, und kommt her zu mir; höret, so wird eure Seele leben: denn ich will mit euch einen ewigen Bund machen, ꝛc.

— 62, 10. 11. Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm.

Jer. 23, 5. 6. Es kommt die Zeit, spricht der HErr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will; und soll ein König sein, der wohl regieren wird, ꝛc.

Hes. 37, 24. Mein Knecht David soll ihr König, und ihrer aller einiger Hirte sein. Und sollen wandeln in meinen Rechten, und meine Gebote halten, und darnach thun.

Dan. 9, 24—27. Siebenzig Wochen sind bestimmt über dein Volk, und über deine heilige Stadt; ꝛc.

Hos. 3, 4. 5. Die Kinder Israel werden lange Zeit ohne König, ohne Fürsten, ohne Opfer, ohne Altar, ohne Leibrock und ohne Heiligthum bleiben. Darnach ꝛc.

Mich. 5, 1—3. Und du Bethlehem Ephratha, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, ꝛc.

Zeph. 3, 14—17. Jauchze, du Tochter Zion! rufe Israel! freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen ꝛc.

Hagg. 2, 7—10. Alle Heiden will ich bewegen. Da soll dann kommen aller Heiden Trost; —

Sach. 2, 10. 11. Freue dich, und sei fröhlich, du Tochter Zion; denn siehe, ich komme, und will bei dir wohnen ꝛc.

— 3, 8. Ich will meinen Knecht Zemah kommen lassen.

— 6, 12. Es ist ein Mann, der heißt Zemah; denn un-

ter ihm wirds wachsen, und er wird bauen des HErrn Tempel.

Sach. 13, 1. Zu der Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jerusalem einen freien offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit.

Mal. 1, 11. Von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden ꝛc.

— 3, 1. Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. ꝛc.

Apost. 10, 43. Von diesem (JEsu) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen.

— 27, 22. Ich sage nichts außer dem, das die Propheten gesagt haben, daß es geschehen sollte, und Moses.

2 Petr. 1, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort, *und ihr thut wohl, daß ihr drauf achtet* —

2. für Weihnachtspredigten.

Jes. 7, 14. Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.

Mich. 5, 1. Und du Bethlehem Ephratha, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Röm. 8, 31. 32. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? ꝛc.

2 Cor. 8, 9. Ihr wisset die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm ꝛc.

Gal. 4, 4. Da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz gethan, ꝛc.

1 Tim. 1, 15. 16. Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist ꝛc.
— 3, 16. Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott ist offenbaret im Fleisch.
1 Joh. 1. 2. Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben —
— 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat —
Hebr. 2, 14. 15. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleichermaßen theilhaftig worden —
— 2, 16. Er nimmt nirgend die Engel an sich, sondern den Samen Abrahams nimmt er an sich.

3. für Predigten beim Jahreswechsel.

(Jahresschluß — Neujahr.)

1 Mos. 32, 10. Ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.
— 32, 26. Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.
2 Mos. 33, 15. Wo nicht dein Angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf.
4 Mos. 6, 24 — 26. Der HErr segne dich, und behüte dich—
5 Mos. 31, 6. Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und lasset euch nicht vor ihnen grauen; denn der HErr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen.
Jos. 24, 15. Ich aber und mein Haus wollen dem HErrn dienen.
1 Sam. 7, 12. Bis hieher hat uns der HErr geholfen.
1 Chron. 30, 15. Wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten.
Nehm. 13, 31. Gedenke meiner, mein Gott, im Besten.

Hiob 10, 12. Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem.

Ps. 31, 15 — 17. HErr, ich hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott. —

— 39, 13. Ich bin beide dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter.

— 50, 14. 15. Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Und rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

— 102, 28. Gott du bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

— 103, 1 — 5. Lobe den HErrn, meine Seele, —

— „ 17. Die Gnade des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten.

Ps. 106, 1. Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

— 121, 7. 8. Der HErr behüte dich vor allem Uebel; —

Spr. 18, 10. Der Name des HErrn ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin, und wird beschirmet.

Jes. 41, 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; —

— 54, 10. Es sollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen —

Klagl. 3, 22. 23. Die Güte des HErrn ist, daß wir nicht gar aus sind; —

Matth. 28, 20. Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

Luc. 13, 7 — 9. Siehe, ich bin nun drei Jahr lang alle Jahr kommen, und habe Frucht gesucht —

— 24, 29. Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

Apost. 4, 12. Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

2 Cor. 13, 13. Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heil. Geistes sei mit euch allen! Amen.

Col. 3. 17. Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

2 Petr. 3, 8. 9. Eines sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem HErrn ist wie tausend Jahr —

Hebr. 13, 8. JEsus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit.

— 13, 14. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Für Epiphanias s. Missionspredigten.

4. für Passionspredigten.

Ps. 22, ganz.

— 40, 13.14. Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen,

Jes. 43, 24. 25. *Mir hast du Arbeit gemacht in deinen* Sünden, und hast mir Mühe gemacht —

— 50, 6. Ich hielt meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften—

— 53, ganz.

Matth. 20, 28. Des Menschen Sohn ist nicht kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

- 3, 14. 15. Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet —

Röm. 5, 6 — 10. Christus, da wir noch schwach waren nach der Zeit, ist für uns Gottlose gestorben —

— 6, 10. 11. Das er gestorben ist, das ist er der Sünde

gestorben zu Einem mal; —
— 8, 31. 32. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? —
1 Cor. 1, 18. Das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft.
— 1, 23. 24. Wir predigen den gekreuzigten Christum —
— 1, 30. Christus JEsus, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.
— 2, 2. Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohn allein Jesum Christum, den Gekreuzigten.
— 6, 20. Ihr seid theuer erkauft. Darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes.
2 Cor. 5, 14. 15. Die Liebe Christi dringet uns also; sintemal wir halten, daß, so Einer für alle gestorben —
— 5, 19 — 21. Gott war in Christo und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. —
Gal. 1, 4. Christus hat sich selbst für unsere Sünde gegeben, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes und unsers Vaters.
— 2, 20. Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch —
— 3, 13. Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, (denn es stehet geschrieben: Verflucht sei jedermann, der am Holz hänget).
— 6, 14. Es sei ferne von mir rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers HErrn JEsu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt.
Ephes. 1, 7. An JEsu haben wir die Erlösung durch sein

Blut, nämlich die Vergebung der Sünden.

— 5, 2. Wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.

1 Tim. 2, 5. 6. Es ist ein Gott, und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen —

1 Petr. 1, 18. 19. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid —

— 2, 21 — 24. Dazu seid ihr berufen, sintemal auch Christus gelitten hat für uns —

1 Joh. 1, 7. So wir im Licht wandeln, wie er im Lichte ist; so haben wir Gemeinschaft unter einander, und das Blut JEsu Christi, seines Sohns, macht uns rein von aller Sünde.

— 2, 2. Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein für die unseren, sondern auch für der ganzen Welt.

— 3, 5. Ihr wisset, daß er ist erschienen, auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm.

— 4, 10. Darinnen stehet die Liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.

— 4, 19. Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns erst geliebet.

Hebr. 7, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt —

— 12, 2, Lasset uns aufsehen auf JEsum, den Anfänger und Vollender des Glaubens —

Offenb. 1, 5. 6. JEsus Christus, welcher ist der treue Zeuge und Erstgeborne von den Todten —

— 5, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob.

5. für Gründonnerstagspredigten.

Ps. 111, 4. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HErr.

Matth. 26, 26 — 28. Da sie aßen, nahm JEsus das Brod, dankete und brachs und gabs den Jüngern —

1 Cor. 10, 16. 17. 21. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen —

Für Charfreitag s. Passion.

6. für Osterpredigten.

Hiob 19, 25 — 27. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet —

Ps. 16, 10. Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese.

— 118, 15. 16. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Die Rechte des HErrn behält den Sieg; die Rechte des HErrn ist erhöhet —

Jes. 53, 8. Er ist aus der Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Vergl. v. 10

Hos. 13, 14. Ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Hölle, ich will dir eine Pestilenz sein.

Joh. 2, 19. JEsus sprach: Brechet diesen Tempel, und am dritten Tage will ich ihn aufrichten. Vergl. v. 21.

— 11, 25. 26. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. —

— 14, 19. Es ist noch um ein Kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen; ihr aber sollt mich sehen; denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Apost. 2, 22 — 24. Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: JEsum von Nazareth, den Mann von Gott, unter euch mit Thaten und Wundern und Zeichen —

— 2, 36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß,

daß Gott diesen JEsum, den ihr gekreuziget habt, zu einem HErrn und Christ gemacht hat.

— 3, 15. Den Fürsten des Lebens habt ihr getödtet. Den hat Gott auferwecket von den Todten, deß sind wir Zeugen.

Röm. 4, 25. Er ist um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

— 5, 10. So wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohns, da wir noch Feinde waren; viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben.

— 5, 18. Wie durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen kommen ist; also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen.

6, 4. Wie Christus ist auferweckt von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

8, 31 — 34. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben—

1 Cor. 6, 14. Gott hat den HErrn auferwecket und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft.

15, 12 — 14. So Christus geprediget wird, daß er sei von den Todten auferstanden; —

— 15, 55 — 57. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? —

Col. 3, 1. 2. Seid ihr mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. —

1 Thess. 4, 14. So wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist; also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen.

2 Tim. 1, 10. Christus hat dem Tode die Macht genom-

men, und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht.

2 Tim. 2, 8. Halt im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten.

1 Petr. 1, 3. 4. Gelobet sei Gott und der Vater unsers HErrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi —

Hebr. 13, 20. 21. Der Gott des Friedens, der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe—

Offenb. 5, 5. Einer von den Aeltesten spricht zu mir: Weine nicht; siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, aufzuthun das Buch, und zu brechen seine sieben Siegel.

— 1, 17. 18. Jesus sprach zu mir: Fürchte dich nicht; ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige. Ich war todt; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

7. für Himmelfahrtspredigten.

Ps. 47, 6 — 8. Gott fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Posaune. —

— 68, 19. Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen.

— 110, 1. Der HErr sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Joh. 14, 2. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenns nicht so wäre, so wollt ich zu euch sagen, ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten.

— 14, 6. Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

Joh. 17, 24. Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward.
— 20, 17. Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.
Ephes. 1, 20 — 23. Christum hat er gesetzt zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthümer, Gewalt —
— 2, 6. Gott hat uns sammt ihm in das himmlische Wesen gesetzt, in Christo Jesu.
— 4, 8 — 10. Er ist aufgefahren in die Höhe und hat das Gefängniß gefangen geführet —
Phil. 2, 9 — 11. Gott hat ihn auch erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist —
— 3, 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi —
Col. 3, 1. 2. Suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. Trachtet nach dem, das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist.
Hebr. 12, 2. Lasset uns aufsehen auf JEsum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Kreuz und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl Gottes.
— 13, 14. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

8. für Pfingstpredigten.

Ps. 51, 12 — 14. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist —
— 143, 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Jes. 44, 3. 4. Ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen, und meinen Segen auf deine Nachkommen —

Hes. 36, 26. 27. Ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geist in euch geben —

Sach. 12, 10. Ich will ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets.

Luc. 11, 13. So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten?

Joh. 14, 16. 17. Ich will den Vater bitten, er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich, den Geist der Wahrheit —

Röm. 5, 5. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben ist.

— 8, 14 — 16. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen —

— 8, 26. Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sichs gebühret, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

1 Cor. 3, 16. 17. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnet? So jemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr

— 6, 11. Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, ihr seid gerecht worden durch den Namen des HErrn JEsu, und durch den Geist unsers Gottes.

— 6, 19. 20. Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist —

— 12, 3. Niemand kann JEsum verfluchen, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann JEsum einen HErrn heißen, ohne durch den Heiligen Geist.

Eph. 1, 14. Der Geist ist das Pfand unseres Erbes zu unserer Erlösung, daß wir sein Eigenthum würden zu Lob seiner Herrlichkeit.
— 1, 17 — 19. Gott gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntniß —
— 4, 30. Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.
1 Joh. 4, 13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat.

9. für Predigten am Trinitatisfest.

4. Mos. 6, 24 — 26. Der HErr segne dich, und behüte dich, der HErr lasse sein Angesicht leuchten über dir —
Jes. 6, 3. Heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!
Matth. 3, 16. 17. Da Jesus getauft war, stieg er bald herauf aus dem Wasser; und siehe, da that sich —
— 28, 18 — 20. Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden —
Joh. 14, 16. 17. Ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich, den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfahen; denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn nicht. Ihr aber kennet ihn; denn er bleibet bei euch, und wird in euch sein.
— 14, 26. Der Heil. Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das ich euch gesagt habe.
— 15, 26. Wenn der Tröster kommen wird, welchen ich

euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

2 Cor. 13, 13. Die Gnade unsers HErrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

1 Joh. 4, 13. 14. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat. Und wir haben gesehen und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt.

— 5, 7. Drei sind die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind Eins.

10. für Reformationspredigten.

5 Mos. 6, 12. Hüte dich, daß du nicht des HErrn vergessest, der dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause, geführet hat.

1 Kön. 18, 21. Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der HErr Gott, so wandelt ihm nach; ists aber Baal, so wandelt ihm nach.

Ps. 26, 5. Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen, und sitze nicht bei den Gottlosen.

— 46, 5. 6. Die Stadt Gottes soll fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe.

Ps. 93, 5. Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

— 119, 31. Ich hange an deinen Zeugnissen; HErr, laß mich nicht zu Schanden werden.

— „ 46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen, und schäme mich nicht.

Pſ. 119, 105. Dein Wort iſt meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.

— 137, 5. 6. Vergeſſe ich dein, Jeruſalem; ſo werde meiner Rechten vergeſſen. —

Heſ. 34, 11. 12. 16. So ſpricht der HErr HErr: Siehe, ich will mich meiner Heerde ſelbſt annehmen und ſie ſuchen. Wie ein Hirte ſeine Schafe ſuchet, wenn ſie von ſeiner Heerde verirret ſind —

Matth. 7, 15. Sehet euch vor vor den falſchen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen; inwendig aber ſind ſie reißende Wölfe.

— 10, 32. 33. Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will ich auch bekennen vor meinem himmliſchen Vater —

— 16, 18. Auf dieſen Fels will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Hölle ſollen ſie nicht überwältigen.

— Matth. 21, 12. 13. JEſus ging zum Tempel GOttes hinein und trieb heraus alle Verkäufer und Käufer —

— 24, 13. Wer beharret bis ans Ende, der wird ſelig.

Luc. 12, 32. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde; denn es iſt eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift; denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen; und ſie iſts, die von mir zeuget.

— 8, 31. 32. So ihr bleiben werdet an meiner Rede, ſo ſeid ihr meine rechten Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

— 10, 27. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir.

Apoſt. 17, 11. Sie waren die Edelſten unter denen zu Theſſalonich; die nahmen das Wort auf ganz willig lich, und forſcheten täglich in der Schrift, ob ſichs alſo hielte.

Apost. 26, 22. Durch Hülfe Gottes ist es mir gelungen, und stehe bis auf diesen Tag, und zeuge beide dem Kleinen und Großen; und sage nichts außer dem, das die Propheten gesagt haben —

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben.

— 16, 17. Ich ermahne euch, lieben Brüder, daß ihr aufsehet auf die, die da Zertrennung und Aergerniß anrichten, neben der Lehre, die ihr gelernt habt, und weichet von denselbigen.

1 Cor. 3, 11. Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist JEsus Christ.

— 7, 23. Ihr seid theuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

2 Cor. 6, 14 — 18. Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? —

Gal. 5, 1. So bestehet nun in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, und lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.

Eph. 2, 8 — 9. Aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben; und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; —

— 2, 19 — 22. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen —

— 4, 3 — 6. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens —

— 4, 14. 15. Auf daß wir nicht mehr Kinder seien, und uns wägen und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menschen —

Phil. 1, 27. Wandelt nur würdiglich dem Evangelio Christi, auf daß, ob ich komme, und sehe euch, oder abwesend von euch höre, daß ihr stehet in Einem Geist und Einer Seele, und sammt uns kämpfet für den Glauben des Evangelii.

1 Tim. 6, 3 — 5. So jemand anders lehret, und bleibet nicht bei den heilsamen Worten unsers HErrn JEsu Christi, und bei der Lehre von der Gottseligkeit —

2 Tim. 2, 5. So jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht.

— 3, 15. 16. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißest, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christo JEsu —

1 Petr. 3, 15. Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist.

2 Petr. 1, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr drauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

1 Joh. 4, 1. 2. Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viel falscher Propheten ausgegangen —

Hebr. 13, 7. 8. Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an —

— 13, 9. Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben; —

Judä V. 3. Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ichs für nöthig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen vorgegeben ist.

— V. 20. 21. Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf

euern allerheiligsten Glauben, durch den Heil. Geist —
Offenb. 2, 10. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.
— 3, 11. Siehe, ich komme bald. Halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

Siehe Bibelfest.

11. für Predigten am Danktag, Erntedanktag.

1 Mos. 8, 22. So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.
5 Mos. 8, 10 — 14. Wenn du gegessen hast und satt bist, daß du den HErrn, deinen Gott, lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat —
1 Sam. 7, 12. Bis hieher hat uns der HErr geholfen
Ps. 50, 14. Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.
— 92, 2. 3. Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und lobsingen deinem Namen, du Höchster —
— 103, 1. 2. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.
— 104, 13 — 15. Du feuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest —
— „ 24. HErr, wie sind deine Werke, so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
— „ 27. 28. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättigt.

Pf. 106, 1. 2. Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Wer kann die großen Thaten des HErrn ausreden, und alle seine löbliche Werke preisen?

— 116, 12. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut?

— 126, 3. Der HErr hat Großes an uns gethan; deß sind wir fröhlich.

— 145, 15. 16. Aller Augen warten auf dich; und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf, und erfüllest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

— 147, 7 — 11. Singet um einander dem HErrn mit mit Danke, und lobet unsern Gott mit Harfen —

Jer. 5, 24. Lasset uns doch den HErrn, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen und Spatregen zu rechter Zeit gibt, und uns die Ernte treulich und jährlich behütet.

Joel 2, 23. 24. Freuet euch, und seid fröhlich im HErrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt, und euch herab sendet Frühregen und Spatregen —

Luc. 12, 15 — 21. Und sprach zu ihnen: Sehet zu, und hütet euch vor dem Geiz; denn niemand lebet davon, daß er viele Güter hat. —

Apost. 14, 17. Gott hat sich nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freuden.

Röm. 2, 4. Verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Weißest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet?

2 Cor. 9, 6. Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch

ernten im Segen.

Gal. 6, 9. Lasset uns Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Eph. 5, 20. Saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater, in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi.

1 Thess. 5, 18. Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo JEsu an euch.

1 Tim. 2, 1 — 3. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen —

— 4, 4. 5. Alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird. Denn es wird geheiliget durch das Wort Gottes und Gebet.

Hebr. 13, 16. Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Bei spärlicher Ernte:

Hiob 2, 10. Haben wir Gutes empfangen von Gott, und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Ps. 37, 5. Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn; er wirds wohl machen.

Jes. 55, 8. 9. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege —

Klagl. 3, 22 — 26. Die Güte des HErrn ist, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch —

Joel 1, 10. 11. Das Feld ist verwüstet, und der Acker stehet jämmerlich, das Getreide ist verdorben, der Wein stehet jämmerlich, und das Oel kläglich. —

Matth. 4, 4. Der Mensch lebet nicht vom Brod alleine, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet.

— 6, 25. Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und

trinken werdet; auch nicht für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr, denn die Speise? und der Leib mehr, denn die Kleidung?

Marc. 8, 4. Woher nehmen wir Brod hie in der Wüste, daß wir sie sättigen?

Phil. 4, 5. 6. Der HErr ist nahe. Sorget nichts; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

— 4, 11 — 13. Nicht sage ich das des Mangels halben; denn ich habe gelernet, bei welchen ich bin, mir genügen lassen —

1 Tim. 6, 6 — 8. Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet ihm genügen —

1 Petr. 5, 6. 7. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

12. für Missionspredigten.

Ps. 22, 28. Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum HErrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.

— 51, 20. 21. Thu wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem —

— 68, 32. 33. Die Fürsten aus Egypten werden kommen, Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott. Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott, lobsinget dem HErrn. Sela.

— 87, 4 — 6. Ich will predigen lassen Rahab und Babel, daß sie mich kennen sollen —

— 96, 3. Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder.

Ps. 102, 14f. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest—
— 110, 3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk willig-lich opfern in heiligem Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe.
— 117. Lobet den HErrn, alle Heiden; preiset ihn, alle Völker. Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.
Jes. 40, 9. Zion, du Predigerin, steig auf einen hohen Berg. Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, heb auf, und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda: Siehe, da ist euer Gott.
— Jes. 45, 22. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende; denn ich bin Gott, und keiner mehr.
— 49, 6. Es ist ein Geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten, und das Verwahrloseten in Israel wieder zu bringen; sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seiest mein Heil bis an der Welt Ende.
— 52, 7. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König.
— 55, 10. 11. Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt; sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar —
— 60, 1f. Mache dich auf, werde Licht: denn dein Licht —
— 65, 1. Ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir fragten; ich werde funden von denen, die mich nicht suchten: und zu den Heiden, die meinen Namen nicht anriefen, sage ich: Hie bin ich, hie bin ich.
Mal. 1, 11. Von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Hei-

den; und an allen Orten soll meinem Namen —

Matth. 4, 19. Folget mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen.

— 5, 13 — 16. Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man salzen?—

Matth. 9, 37. 38. Die Ernte ist groß; aber wenig sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Erndte sende.

— 10, 42. Wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers tränket, in eines Jüngers Namen; wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

— 13, 31. 32. Das Himmelreich ist gleich einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und säete auf seinen Acker, welches das kleinste ist unter allem Samen —

— 13, 33. Das Himmelreich ist einem Sauerteig gleich, den ein Weib nahm, und vermengete ihn unter drei Scheffel Mehls, bis daß es gar durchsäuert ward.

— 28, 18 — 20. JEsus sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. —

Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

Luc. 12, 49. Ich bin kommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollt ich lieber, denn es brennete schon!

— 15, 8 — 10. Welch Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verlieret, die nicht ein Licht anzünde —

Joh. 10, 16. Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselben muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird Eine Heerde und Ein Hirte werden.

Apost. 2, 39. Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung, und aller, die ferne sind, welche Gott, unser HErr,

herzu rufen wird.

Apost. 4, 20. Wir können's ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir gesehen und gehöret haben.

— 8, 27 — 39. Siehe, ein Mann aus Mohrenland, ein Kämmerer und Gewaltiger der Königin Candaces in Mohrenland, welcher war über alle ihre Schatzkammer, der war kommen gen Jerusalem, anzubeten —

— 12, 24. Das Wort Gottes wuchs und mehrte sich.

— 19, 20. Also mächtig wuchs das Wort des HErrn, und nahm überhand.

Röm. 10, 14. 15. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehört haben? —

— 12, 13. Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an.

— 15. 9. Daß die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben stehet: Darum will ich dich loben unter den Heiden, und deinem Namen singen.

1 Cor. 1, 4. 5. Ich danke meinem Gott allezeit euretha lben für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christo JEsu, daß ihr seid durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in aller Erkenntniß.

2 Cor. 5, 14. Die Liebe Christi dringet uns also.

Gal. 6, 9. 10. Lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören —

Col. 4, 3. 4. Betet zugleich auch für uns, auf daß Gott uns die Thür des Worts aufthue, zu reden das Geheimniß Christi, darum ich auch gebunden bin; auf daß ich dasselbige offenbare, wie ich soll reden.

2 Thess. 3, 1. Weiter, lieben Brüder, betet für uns, daß das Wort des HErrn laufe und gepreiset werde, wie bei euch.

1 Tim. 2, 4. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.
1 Petr. 2, 9. 10. Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen sollt —
2 Petr. 3, 9. Gott will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre.

13. für Predigten am Bibelfeste.

Jos. 1, 8. Und laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betracht es Tag und Nacht, auf daß du halten und thust allerdinge nach dem, das drinnen geschrieben stehet. Alsdann wird dirs gelingen in allem, das du thust, und wirst weislich handeln können.
Ps. 1. —
— 19. —
— 119. —
Jes. 34, 16. Suchet in dem Buch des HErrn und leset, es wird nicht an einem derselbigen fehlen; man vermißt auch nicht dieses noch deß. Denn er ists, der durch meinen Mund gebeut; und sein Geist ists, der es zusammen bringet.
Luc. 21, 33. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.
Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift; denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen; und sie ists, die von mir zeuget.
Apost. 12, 24. Das Wort Gottes wuchs und mehrete sich.
— 17, 11. Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz williglich,

und forscheten täglich in der Schrift, ob sichs also hielte.

Röm. 15, 4. Was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.

Col. 3, 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet —

1 Thess. 2, 13. Darum auch wir ohn Unterlaß Gott danken, daß ihr, da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf —

2 Tim. 3, 15. 16. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißest, kann dich dieselbige unterweisen —

1 Petr. 1, 24. 25. Alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen; aber des HErrn Wort bleibet in Ewigkeit. Das ist das Wort, welches unter euch verkündiget ist.

2 Petr. 1, 19 — 21. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr drauf achtet —

14. für Reden bei einer Grundsteinlegung.

1 Chron. 29, 10. Der HErr hat dich erwählet, daß du ein Haus baueſt zum Heiligthum; sei getrost und mache es.

Esra 3, 10. 11. Da die Bauleute den Grund legten am Tempel des HErrn, stunden die Priester angezogen —

Ps. 87, 1 — 3. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. Der HErr liebet die Thore Zions, über alle Wohnungen Jakobs. Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes. Sela.

— 90, 17. Der HErr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Pſ. 118, 24. 25. Dieß iſt der Tag, den der HErr macht; laßt uns freuen, und fröhlich drinnen ſein. O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen!

— 127, 1. Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die dran bauen.

Jeſ. 14, 32. Zion hat der HErr gegründet; und daſelbſt werden die Elenden ſeines Volks Zuverſicht haben.

— 28, 16. Siehe, ich lege in Zion einen Grundſtein, einen bewährten Stein, einen köſtlichen Eckſtein, der wohl gegründet iſt.

Matth. 16, 18. Ich ſage dir auch: Du biſt Petrus, und auf dieſen Fels will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Hölle ſollen ſie nicht überwältigen.

1 Cor. 3, 11. Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt iſt, welcher iſt JEſus Chriſt.

Eph. 2, 20 — 22. Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt —

Col. 3, 17. Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

1 Petr. 2, 5 — 7. Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geiſtlichen Hauſe, und zum heiligen Prieſterthum, zu opfern geiſtliche Opfer —

15. für Kirchweihpredigten.

a) Bei Einweihung einer neuen Kirche.

1 Moſ. 28, 17. Wie heilig iſt dieſe Stätte! hie iſt nichts anders, denn Gottes Haus, und hie iſt die Pforte des Himmels.

2 Moſ. 20, 24. Am welchen Ort ich meines Namens Gedächtniß ſtiften werde, da will ich zu dir kommen, und dich ſegnen.

Pf. 24, 7 — 10. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe —

— 84, 2. 3. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

— 87, 1 — 3. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. Der HErr liebet die Thore Zions, über alle Wohnungen Jakobs. Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes. Sela.

Pf. 100, 4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen.

— 122, 1. Ich freue mich deß, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des HErrn gehen.

Jes. 66, 1. 2. Was ists denn für ein Haus, das ihr mir bauen wollt? oder welches ist die Stätte, da ich ruhen soll? Meine Hand hat alles gemacht —

Matth. 17, 4. Petrus antwortete und sprach zu JEsu: HErr, hie ist gut sein; willst du, so wollen wir hie drei Hütten machen, dir eine, Mosi eine und Elias eine.

— 18, 20. Wo zween oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

1 Petr. 2, 4. 5. Ihr seid kommen zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber bei Gott ist er auserwählet und köstlich —

Beim Auszug aus der alten Kirche.

Pf. 121, 8. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Vergleiche die Texte unter b

b) Am Kirchweihfest.

Pf. 26, 6 — 8. Ich halte mich, HErr, zu deinem Altar,

da man höret die Stimme des Dankens, und da man prediget alle deine Wunder. HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt.

— 27, 4. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge —

— 42, 2 — 5. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott zu dir —

Ps. 100 ganz.

Jes. 57, 15. Also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, deß Name heilig ist —

Hebr. 10, 25. Lasset uns nicht verlassen unsere Versammlung, wie etliche pflegen; sondern unter einander ermahnen, und das so viel mehr, so viel ihr sehet, daß sich der Tag nahet.

Vergleiche die Texte unter a

c) Altar.

1 Mos. 12, 8. Darnach brach Abram auf von dannen an einen Berg, der lag gegen dem Morgen der Stadt Bethel; und richtete seine Hütte auf, daß er Bethel gegen Abend, und Ai gegen dem Morgen hatte; und bauete daselbst dem HErrn einen Altar, und predigte von dem Namen des HErrn.

— 26, 25. Isaak bauete einen Altar daselbst, und predigte von dem Namen des HErrn.

— 35, 7. Und Jakob bauete daselbst einen Altar, und hieß die Stätte ElBethel darum, daß ihm daselbst Gott offenbaret war, da er flohe vor seinem Bruder.

Ps. 26, 6. 7. Ich halte mich HErr, zu deinem Altar, Stimme des Dankens, und da man ~~da man höret die~~ prediget alle deine Wunder.

d) Kanzel.

1 Mos. 21, 33. Abraham pflanzete Bäume zu Berseba, und predigte daselbst von dem Namen des HErrn, des ewigen Gottes.

Neh. 8, 4 — 6. Esra, der Schriftgelehrte, stund auf einem hölzernen hohen Stuhl, den sie gemacht hatten zu predigen —

Luc. 4, 16 — 20. Und JEsus kam gen Nazareth, da er erzogen war, und ging in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbathtage, und stund auf und wollte lesen. Da ward ihm das Buch des Propheten Jesaias gereicht —

e) Orgel.

Richt. 5, 3. Höret zu, ihr Könige, und merket auf, ihr Fürsten! Ich will, dem HErrn will ich singen, dem HErrn, dem Gott Israel, will ich spielen.

Ps. 57, 8. 9. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen.

— 81, 2. 3. Singet fröhlich Gotte, der unsere Stärke ist; jauchzet dem Gott Jakobs. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psalter.

— 92, 2. Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und lobsingen deinen Namen, du Höchster.

— 95, 1. Kommt herzu, laßt uns dem HErrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils.

— 96, 1. Singet dem HErrn ein neues Lied; singet dem HErrn alle Welt.

— 98, 4 — 6. Jauchzet dem HErrn alle Welt, singet, rühmet und lobet —

— 144, 9. Gott, ich will dir ein neues Lied singen, ich will dir spielen auf dem Psalter von zehn Saiten.

Pſ. 150.

Eph. 5, 19. Redet unter einander von Pſalmen und Lobgeſängen, und geiſtlichen Liedern; ſinget und ſpielet dem HErrn in eurem Herzen.

Col. 3, 16. Lehret und vermahnet euch ſelbſt mit Pſalmen und Lobgeſängen, und geiſtlichen lieblichen Liedern, und ſinget dem HErrn in eurem Herzen.

16. für Predigten am Buß- und Bettage.

1 Moſ. 41, 9. Ich gedenke heute an meine Sünde.

3 Moſ. 19, 17. Du ſollſt deinen Bruder nicht haſſen in deinem Herzen; ſondern du ſollſt deinen Nächſten ſtrafen, auf daß du nicht ſeinet halben Schuld tragen müſſeſt.

2 Sam. 24, 14. David ſprach zu Gad: Es iſt mir faſt angſt; aber laß uns in die Hand des HErrn fallen, denn ſeine Barmherzigkeit iſt groß; ich will nicht in der Menſchen Hand fallen.

Pſ. 34, 19. Der HErr iſt nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens ſind, und hilft denen, die zerſchlagen Gemüth haben.

— 50, 15. Rufe mich an in der Noth; ſo will ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen.

— 65, 4. Unſere Miſſethat drücket uns hart; du wolleſt unſere Sünde vergeben.

— 79, 8. 9. Gedenke nicht unſerer vorigen Miſſethat; erbarm dich unſer bald —

— 106, 6. Wir haben geſündiget, ſammt unſern Vätern, wir haben mißhandelt, und ſind gottlos geweſen.

Spr. 14, 34. Gerechtigkeit erhöhet ein Volk; aber die Sünde iſt der Leute Verderben.

— 28, 13. Wer ſeine Miſſethat leugnet, dem wirds

nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Jeſ. 55, 6. 7. Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt; rufet ihn an, weil er nahe iſt. —

— 59, 2. Eure Untugenden ſcheiden euch und euren GOtt von einander; und eure Sünden verbergen das Angeſicht von euch, daß ihr nicht gehöret werdet.

— 63, 15. 16. So ſchaue nun vom Himmel, und ſiehe herab von deiner heiligen herrlichen Wohnung —

— 65, 2. Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorſamen Volk, das ſeinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut iſt.

Jer. 2, 12 — 14. Sollte ſich doch der Himmel davor entſetzen, erſchrecken und ſehr erbeben —

— 2, 19. Es iſt deiner Bosheit Schuld, daß du ſo geſtäupet wirſt, und deines Ungehorſams —

— 3, 12. 13. Kehre wieder, du abtrünnige Iſrael, ſpricht der HErr; ſo will ich mein Antlitz nicht gegen euch verſtellen. Denn ich bin barmherzig —

— 5, 3. HErr, deine Augen ſehen nach dem Glauben. Du ſchlägeſt ſie, aber ſie fühlens nicht; du plageſt ſie, aber ſie beſſern ſich nicht. Sie haben ein härter Angeſicht denn ein Fels, und wollen ſich nicht bekehren.

— 14, 7. 8. Ach, HErr, unſere Miſſethaten habens ja verdienet, aber hilf doch um deines Namens willen —

Klagl. 3, 22. 23. Die Güte des HErrn iſt, daß wir nicht gar aus ſind; ſeine Barmherzigkeit hat noch kein Ende—

— 3, 39. 40. Wie murren denn die Leute im Leben alſo? Ein jeglicher murre wider ſeine Sünde. —

Heſ. 33, 11. So wahr als ich lebe, ſpricht der HErr HErr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern daß ſich der Gottloſe bekehre von ſeinem Weſen und lebe.

Dan. 9, 5. Wir haben gesündiget, Unrecht gethan, sind gottlos gewesen, und abtrünnig worden; wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen.

— 9, 18. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Hos. 4, 1. 2. Höret, ihr Kinder Israel, des HErrn Wort; denn der HErr hat Ursach zu schelten —

— 6, 1. Kommt, wir wollen wieder zum HErrn; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

— 6, 6. Ich habe Lust an der Liebe, und nicht am Opfer; und am Erkenntniß GOttes, und nicht am Brandopfer.

— 13, 9. Israel, du bringest dich in Unglück; denn dein Heil stehet allein bei mir.

Amos 8, 11. 12. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr HErr, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde; nicht einen Hunger nach Brod —

Jonas 4, 2. Ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmüthig und von großer Güte bist, und lässest dich des Uebels reuen.

Matth. 3, 2. Thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbei kommen.

— 3, 10. Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Luc. 12, 47. 48. Der Knecht, der seines Herrn Willen weiß, und hat sich nicht bereitet —

— 13, 1 — 5. Es waren zu derselbigen Zeit etliche dabei, die verkündigten ihm von den Galiläern, welcher Blut Pilatus sammt ihrem Opfer vermischt hatte —

— 13, 6 — 9. JEsus sagte ihnen dies Gleichniß: Es

hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberge; und kam und suchte Frucht —

Röm. 2, 4. Verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Weißest du nicht, daß dich GOttes Güte zur Buße leitet?

— 11, 22. Schaue die Güte und den Ernst GOttes: den Ernst an denen, die gefallen sind, die Güte aber an dir, so ferne du an der Güte bleibest; sonst wirst du auch abgehauen werden.

— 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes —

2 Tim. 2, 19. Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet.

2 Petr. 3, 9. Der HErr verzeucht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre.

Hebr. 3, 12 — 15. Sehet zu, lieben Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges Herz habe —

— 4, 1. 2. So lasset uns nun fürchten, daß wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen und unser keiner dahinten bleibe —

— 12, 15. Sehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse, und Unfriede anrichte, und viele durch dieselbige verunreiniget werden.

Jac. 4, 4. Wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft GOttes Feindschaft ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird GOttes Feind sein.

Offenb. 2, 4. 5. Aber ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke wovon du gefallen —

— 3, 15. 16. Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach daß du kalt oder warm wärest!

Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

An besonderen Buß- und Bettagen, bei Landplagen ꝛc.

Hiob 1, 21. Ich bin nackend von meiner Mutter Leibe kommen, nackend werde ich wieder dahin fahren. Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen; der Name des HErrn sei gelobt!

– 2, 10. Haben wir Gutes empfangen von Gott, und sollten das Böse nicht auch annehmen?

– 5, 17 — 19. Selig ist der Mensch, den GOtt strafet; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. —

Ps. 42, 12. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein GOtt ist.

– 68, 20. 21. GOtt legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Sela. —

– 77, 10 — 14. Hat denn GOtt vergessen gnädig zu sein, und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? —

– 85, 5 — 8. Tröste uns, GOtt, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. —

– 108, 13. Schaffe uns Beistand in der Noth, denn Menschenhülfe ist kein nütze.

– 119, 75. 76. HErr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind, und hast mich treulich gedemüthiget. Deine Gnade müsse mein Trost sein, wie du deinem Knechte zugesagt hast.

– 127, 1. Wo der HErr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.

Spr. 3, 11. 12. Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn

nicht; und sei nicht ungeduldig über seiner Strafe —

Jes. 26, 16. HErr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich; wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich.

— 30, 15. Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen; durch stille sein und hoffen würdet ihr stark sein.

— 43, 1. 2. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen —

— 45, 15. Fürwahr, du bist ein verborgener GOtt, du GOtt Israel, der Heiland.

— 48, 10. Siehe, ich will dich läutern, aber nicht wie Silber; sondern ich will dich auserwählt machen im Ofen des Elendes.

— 54, 7. 8. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich —

— 55, 8. 9. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege, sind nicht meine Wege —

Jer. 14, 7 — 9. Ach, HErr, unsere Missethaten habens ja verdienet, aber hilf doch um deines Namens willen—

— 29, 11 — 14. Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HErr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides —

Klagl. 3, 22. 23. Die Güte des HErrn ist, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende; sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Amos 3, 6. Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der HErr nicht thue?

Mich. 7, 7. 8. Ich will auf den HErrn schauen, und des GOttes meines Heils erwarten; mein GOtt wird mich hören —

Luc. 21, 18. 19. Und ein Haar von eurem Haupt soll nicht umkommen. Fasset eure Seelen mit Geduld.

Röm. 8, 28. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle

Dinge zum Besten dienen.

— 11, 33 — 35. O welch eine Tiefe des Reichthums, beide der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte —

— 12, 12. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

1 Cor. 10, 13. GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen.

1 Petr. 5, 6. 7. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

Offenb. 3, 19. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich —

Vergleiche die folgenden Texte für Beichtreden.

17. für Beichtreden.

1 Mos. 4, 7. Ists nicht also? wenn du fromm bist, so bist du angenehm; bist du aber nicht fromm —

— 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.

— 39, 9. Wie sollt ich ein solch groß Uebel thun, und wider GOtt sündigen?

— 41, 9. Ich gedenke heute an meine Sünde.

2 Mos. 15, 26. Ich bin der HErr, dein Arzt.

— 34, 6. 7. HErr, HErr GOtt, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue —

3 Mos. 19, 2. Ihr sollt heilig sein; denn ich bin heilig, der HErr, euer GOtt.

Jos. 7. 19. Mein Sohn, gib dem HErrn, dem GOtt

Israel, die Ehre, und gib ihm das Lob, und sage mir an, was hast du gethan? Und leugne mir nichts.

1 Sam. 16, 7. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist, der HErr aber siehet das Herz an.

2 Sam. 12, 13. Der HErr hat deine Sünde weggenommen, du wirst nicht sterben.

1 Chron. 30, 17. Ich weiß, mein GOtt, daß du das Herz prüfest, und Aufrichtigkeit ist dir angenehm.

2 Chron. 33, 12. 13. Da er in der Angst war, flehete er vor dem HErrn, seinem GOtt, und demüthigte —

Esra 9, 6. Mein GOtt, ich schäme mich und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, mein GOtt; denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß bis in den Himmel.

Hiob 14, 4. Wer will einen Reinen finden bei denen, da keiner rein ist?

— 42, 6. Ich schuldige mich, und thue Buße in Staub und Asche.

Ps. 2, 12. Küsset den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

— 5, 5. Du bist nicht ein GOtt, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

— 6, 1f. Ach, HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. —

Ps. 19, 13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehle!

— 23. —

— 25, 6. 7. Gedenke, HErr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist —

— 25, 11. Um deines Namens willen, HErr, sei gnädig meiner Missethat, die da groß ist.

— 25, 18. Siehe an meinen Jammer und Elend, und

vergib mir alle meine Sünde.

Ps. 32, 1f. Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist. —

— 34, 19. Der HErr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagen Gemüth haben.

— 38, 2f. HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm —

— 39, 8. HErr, weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

— 41, 5. HErr, sei mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündiget.

— 51, 3f. GOtt, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit–

— 65, 4. Unsere Missethat drücket uns hart; du wollest unsere Sünde vergeben.

— 102, 2f. HErr, höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir —

— 103, 1 — 3. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen —

— 103, 8. Barmherzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von großer Güte.

— 103, 10 — 12. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat—

— 103, 13. 14. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten. Denn er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind.

— 119, 25. Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Wort.

— 119, 32. Wenn du mein Herz trösteſt, so laufe ich den Weg deiner Gebote.

— 119, 176. Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf—

Pſ. 130, 1f. Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir. —
— 139, 1 — 4. HErr, du erforſcheſt mich, und kenneſt mich. Ich ſitze oder ſtehe auf, ſo weißeſt du es —
— 139, 23. 24. Erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine —
— 143, 1f. HErr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen —
Spr. 20, 9. Wer kann ſagen: Ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde?
— 28, 13. Wer ſeine Miſſethat leugnet, dem wirds nicht gelingen; wer ſie aber bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen.
Pred. 7, 21. Es iſt kein Menſch auf Erden der Gutes thue und nicht ſündige.
Jeſ. 1, 18. Wenn eure Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden; und wenn ſie gleich iſt, wie Roſinfarbe, ſoll ſie doch wie Wolle werden.
— 38, 17. Siehe, um Troſt war mir ſehr bange. Du aber haſt dich meiner Seele herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe; denn du wirfſt alle meine Sünde hinter dich zurück.
— 40, 1. 2. Tröſtet, tröſtet mein Volk, ſpricht euer GOtt; redet mit Jeruſalem freundlich, und prediget ihr —
— 44, 22. Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöſe dich.
— 45, 24. Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke.
— 61, 10. Ich freue mich im HErrn, und meine Seele iſt fröhlich in meinem GOtt; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.
— 64, 6. Wir ſind alleſammt wie die Unreinen, und alle unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid.

Jes. 66, 2. Ich sehe an den Elenden, und der zerbrochenes Geistes ist, und der sich fürchtet vor meinem Wort.

Jer. 3, 12. Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der HErr; so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin barmherzig, spricht der HErr, und will nicht ewiglich zürnen.

— 17, 14. Heile du mich, HErr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

— 31, 18. Bekehre du mich, so werde ich bekehret; denn du, HErr, bist mein Gott.

Hes. 33, 11. So wahr als ich lebe, spricht der HErr HErr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe.

— 36, 27. Ich will meinen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach thun.

Dan. 9, 18. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Joel 2, 13. Zerreißet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn, eurem GOtt; denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe.

Mich. 7, 18 — 20. Wo ist solch ein GOtt, wie du bist? der die Sünde vergibt, und erlässet die Missethat —

Matth. 5, 4. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

— 5, 6. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

— 5, 8. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden GOtt schauen.

— 5, 23. 24. Wenn du deine Gabe auf den Altar opferst

und wirst allda eindenken, daß dein Bruder etwas wider dich habe —

Matth. 6, 12. Vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben.

— 7, 21. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HErr HErr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

— 9, 2. Da brachten sie zu ihm einen Gichtbrüchigen, der lag auf einem Bette. Da nun JEsus ihren Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

— 9, 12. 13. Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Gehet aber hin und lernet, was das sei: Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit —

— 11, 28. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

— 15, 22. Siehe, ein cananäisch Weib ging aus derselbigen Grenze und schrie ihm nach und sprach: Ach HErr, du Sohn Davids, erbarm dich mein —

— 18, 3. Wahrlich, ich sage euch, es sei denn, daß ihr euch umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

— 26, 41. Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

Marc. 1, 15. Thut Buße und glaubt an das Evangelium.

Luc. 1, 53. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßt die Reichen leer.

— 5, 8. Da das Simon Petrus sahe, fiel er JEsu zu den Knieen und sprach: HErr, gehe von mir hinaus; ich bin ein sündiger Mensch.

— 7, 47. Ihr sind viel Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebet; welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig.

Luc. 10, 42. Eins aber ist noth. Maria hat das gute Theil erwählet; das soll nicht von ihr genommen werden
— 15. —
— 18, 13. Der Zöllner stund von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: GOtt, sei mir Sünder gnädig.
— 18, 38. JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich mein.
— 22, 19. 20. Er nahm das Brod, dankete und brachs und gabs ihnen —
— 22, 32. Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dermaleins dich bekehrest, so stärke deine Brüder.
— 24, 46. 47. Also ists geschrieben, und also mußte Christus leiden, und auferstehen von den Todten am dritten Tage, und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern.
Joh. 5, 14. Siehe zu, du bist gesund worden; sündige hinfort nicht mehr, daß dir nicht etwas Aergeres widerfahre.
— 6, 37. Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.
— 7, 37. Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke.
— 13, 35. Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.
— 16, 8 — 11. Wenn der Tröster kommt, der wird die Welt strafen um die Sünde, und um die Gerechtigkeit—
— 21, 15. Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HErr, du weißest, das ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer.
Apost. 4, 12. Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein

anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

— 16, 30. 31. Lieben Herren, was soll ich thun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den HErrn JEsum Christum, so wirst du und dein Haus selig.

— 17, 30. 31. GOtt gebeut allen Menschen an allen Enden, Buße zu thun —

Röm. 2, 4. Verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmüthikeit? Weißest du nicht, daß dich GOttes Güte zur Buße leitet?

— 3, 20. Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

— 3, 23. 24. Es ist hie kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms —

— 3, 28. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

— 5, 20. Wo die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden.

— 7, 14. Wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.

— 7, 18. Ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, wohnet nichts Gutes. Wollen habe wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht.

— 8, 1. So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo JEsu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

— 8, 9. Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

— 8, 14. Welche der Geist GOttes treibet, die sind GOttes Kinder.

1 Cor. 1, 30. Christus ist uns gemacht von GOtt zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.

— 3, 16. Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seid,

und der Geist Gottes in euch wohnet?

— 6, 11. Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, ihr seid gerecht worden durch den Namen des HErrn JEsu, und durch den Geist unsers GOttes.

— 6, 20. Ihr seid theuer erkauft. Darum so preiset GOtt an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind GOttes.

— 10, 12. Wer sich lässet dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle.

— 11, 26. So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

— 11, 27. Welcher unwürdig von diesem Brod isset, oder von dem Kelch des HErrn trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des HErrn.

— 11, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem Kelch.

— 11, 29 Welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

— 11, 31. So wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.

— 16, 13. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich, und seid stark.

2 Cor. 5, 17. Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur; das Alte ist vergangen; siehe es ist alles neu worden.

— 6, 1. Wir ermahnen aber euch, als Mithelfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade GOttes empfahet.

— 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirket den Tod.

— 13, 5. Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, prüfet euch selbst.

Gal. 2, 20. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohns GOttes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

— 3, 24. Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden.

— 5, 24. Welche Christum angehören, die kreuzigen ihr ihr Fleisch sammt den Lüsten und Begierden.

Eph. 5, 14. Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten.

Phil. 2, 12. Schaffet, daß ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.

— 3, 8. Ich achte es alles für Schaden gegen der überschwänglichen Erkenntniß Christi JEsu, meines HErrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und acht es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne.

Col. 1, 10. Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seid in allen guten Werken.

1 Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin.

2 Tim. 2, 19. Es trete ab von der Ungerechtigkeit, werden Namen Christi nennet.

Tit. 2, 11 12. Es ist erschienen die heilsame Gnade GOttes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

Tit. 2, 14. Der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken.

1 Pet. 1, 13. Darum so begürtet die Lenden eures Gemüths, seid nüchtern und setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JEsu Christi.

— 5, 5. GOtt widerstehet den Hoffährtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

1 Joh. 1, 7. So wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untrr einander, und das Blut JEsu Christi, seines Sohns, macht uns rein von aller Sünde.

— 1, 8. 9. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns —

— 1, 10. So wir sagen, wir haben nicht gesündiget, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

— 2, 2. Christus ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt.

— 2, 6. Wer da sagt, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.

— 2, 15. 16. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters —

— 3, 20. So uns unser Herz verdammt, so ist GOtt größer, denn unser Herz, und erkennet alle Dinge.

— 4, 19. Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns erst geliebet.

Hebr. 2, 1. 2. 3. Darum sollen wir desto mehr wahrnehmen

des Worts, das wir hören, daß wir nicht dahin fahren. Denn so das Wort fest worden ist, das durch die Engel geredet ist; und eine jegliche Uebertretung und Ungehorsam hat empfangen seinen rechten Lohn—

Hebr. 4, 16. Lasset uns hinzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfahen, und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth sein wird.

— 12, 1. 2. Lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist—

Jac. 1, 14. 15. Ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocket wird —

— 2, 10. So jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ists ganz schuldig.

— 4, 17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem ists Sünde.

— 5, 16. Bekenne einer dem andern seine Sünden, und betet für einander, daß ihr gesund werdet.

Oeffenb. 3, 1. Ich weiß deine Werke; denn du hast den Namen, daß du lebest, und bist todt.

— 3, 20. Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir.

Für Beichtreden zur Passionszeit ꝛc., siehe die Texte für die betreffende Zeit.
Vergleiche die Texte für Buß- und Gründonnerstagspredigten.

18. für Confirmationsreden.

1 Mos. 15, 1. Fürchte dich nicht, ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.

— 17, 1. Ich bin der allmächtige GOtt, wandle vor mir

und sei fromm.

1 Mos. 32, 26. Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

— 39, 9. Wie sollt ich ein solch groß Uebel thun, und wider GOtt sündigen?

5 Mos. 31, 6. Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und lasset euch nicht vor ihnen grauen; denn der HErr, dein GOtt, wird selber mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen.

— 32, 46. 47. Nehmet zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge, daß ihr euren Kindern befehlet, daß sie halten und thun alle Worte dieses Gesetzes. —

Jos. 1, 9. Siehe, ich habe dir geboten daß du getrost und freudig seiest. Laß dir nicht grauen, und entsetze dich nicht; denn der HErr, dein GOtt, ist mit dir in allem, das du thun wirst.

Ps. 1, 1. 2. Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder —

— 23, 1 — 4. Der HErr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln —

— 25, 4. HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige.

— 25, 21. Schlecht und recht, das behüte mich; denn ich harre dein.

— 26, 6 — 8. Ich halte mich, HErr, zu deinem Altar, da man höret die Stimme des Dankens —

— 27, 1. Der HErr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollt ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

— 32, 8. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

— 37, 4. Habe deine Lust am HErrn; der wird dir geben, was dein Herz wünschet.

— 37, 5. Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn; er wirds wohl machen.
— 50, 14. Opfere GOtt Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.
— 51, 12. 13. Schaffe in mir, GOtt, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
— 73, 23. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hälst mich bei meiner rechten Hand.
— 73, 24. Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.
— 73, 25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
— 73, 28. Das ist meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte, und meine Zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige alle dein Thun.
— 86, 11. Weise mir, HErr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte.
— 111, 10. Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut, deß Lob bleibet ewiglich.
— 119, 8. Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr.
— „ 9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.
— „ 32. Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote.
— „ 33. 34. Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz, und halte es von ganzem Herzen.

— 119, 56. Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte.
— „ 104. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche Wege.
— „ 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.
— „ 106. Ich schwöre, und wills halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.
— 121, 7. 8. Der HErr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.
— 143, 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.
— 145, 18. 19. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen —
Spr. 1, 10. Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.
— 3, 5. 6. Verlaß dich auf den HErrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sonder gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
— 23, 26. Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen.
Pred. 5, 3. Was du gelobest, das halte.
— 11, 9. Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend —
— 12, 1. Gedenk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen, und die Jahre herzu treten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht.
Jes. 30, 21. Dies ist der Weg, denselbigen gehet; sonst weder zur Rechten, noch zur Linken.
— 41, 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein GOtt. Ich stärke dich, ich helfe dir

auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jes. 43, 1. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

— 48, 17. So spricht der HErr, dein Erlöser, der Heilige in Israel: Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich lehret, was nützlich ist, und leitet dich auf dem Wege, den du gehest.

— 54, 10. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmer.

— 61, 10. Ich freue mich im HErrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem GOtt; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

Jer. 9, 24. Wer sich rühmen will, der rühme sich deß, daß er mich wisse und kenne, daß ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HErr.

Matth. 5, 16. Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen und euern Vater im Himmel preisen.

— 6, 33. Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes und nach seiner Gerechtigkeit; so wird euch solches alles zufallen.

— 7, 13. 14. Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet —

— 10, 22. Wer bis ans Ende beharret, der wird selig.

— 10, 32. 33. Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater —

— 11, 30. Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Matth. 16, 25 — 26. Wer sein Leben erhalten will, der wirds verlieren; wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wirds finden —

— 26, 41. 15. Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

— 28, 19. 20. Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geistes —

Marc. 10, 14. Laßt die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich GOttes—

Luc. 2, 52. JEsus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei GOtt und den Menschen.

— 9, 23. Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich täglich, und folge mir nach.

— 10, 42. Eins aber ist noth. Maria hat das gute Theil erwählet; das soll nicht von ihr genommen werden.

— 11, 28. Selig sind, die GOttes Wort hören und bewahren.

Joh. 1, 12. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, GOttes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

— 3, 5. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich GOttes kommen.

— 3, 16. Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

— 3, 36. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben; wer dem Sohn nicht glaubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn GOttes bleibt

über ihm.

Joh. 5, 24. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

— 6, 37. Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.

— 6, 68. HErr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubet und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen GOttes.

— 7, 38. Wer an mich glaubet, wie die Schrift sagt, von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.

— 8, 12. Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

— 8, 31. 32. So ihr bleibet werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

— 8, 51. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so jemond mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

— 10, 9. Ich bin die Thür; so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen und Weide finden.

— 10, 11. Ich bin kommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

— 10, 27. 28. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkom-

men, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.

Joh. 12, 26. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

— 13, 35. Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.

— 14, 6. Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

— 14, 13. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne.

— 14, 21. Wer meine Gebote hat, und hält sie, der ists, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, und ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren.

— 14, 23. Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm machen.

— 15, 4. Bleibt in mir, und ich in euch. Gleichwie der Rebe kann keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn am Weinstock; also auch ihr nicht, ihr bleibet denn an mir.

— 15, 5. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts thun.

— 16, 33. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

— 17, 11. 14. 15. Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie Eines seien, gleichwie wir. Ich hab ihnen gegeben dein Wort, und die Welt hasset sie; denn sie sind nicht von der Welt —

Joh. 17, 17. Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.

— 21, 16. Hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HErr, du weißest, daß ich dich lieb habe.

Apost. 22, 16. Stehe auf, und laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden, und rufe an den Namen des HErrn.

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft GOttes, die da selig machet alle, die daran glauben.

— 3, 28. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

— 8, 14. Welche der Geist GOttes treibet, die sind GOttes Kinder.

— 8, 17. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich GOttes Erben, und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

— 8, 28. Wir wissen, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

— 8, 31. 32. Ist GOtt für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollt er uns mit ihm nicht alles schenken?

— 8, 38. 39. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt —

— 10, 9. So du mit deinem Munde bekennest JEsum, daß er der HErr sei, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig.

— 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf

daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille.

— 12, 11. 12. Seid nicht träge, was ihr thun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

1 Cor. 1, 9. GOtt ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohns JEsu Christi, unsers HErrn.

1 Cor. 1, 18. Das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft.

— 3, 16. 17. Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seid, und der Geist GOttes in euch wohnet?—

— 6, 20. Ihr seid theuer erkauft. Darum so preiset GOtt an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind GOttes.

— 12, 13. Wir sind, durch Einen Geist, alle zu Einem Leibe getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie; und sind alle zu Einem Geist getränket.

— 15, 58. Seid feste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HErrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

— 16, 13. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.

2 Cor. 5, 15. Er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

— 6, 14 — 16. Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? —

— 12, 9. Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2 Cor. 13, 13. Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi,

und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Gal. 2, 20. Ich lebe aber, doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohns GOttes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

— 3, 26. 27. Ihr seid alle GOttes Kinder durch den Glauben an Christo JEsu. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen.

— 5, 24. Welche Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch sammt den Lüsten und Begierden.

Eph. 5, 9. Wandelt wie die Kinder des Lichts. Die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit.

— 5, 17. Werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sei des HErrn Wille.

— 5, 25.—27. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch —

— 6, 10. 11. 16. 17. Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HErrn, und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an den Harnisch GOttes —

Phil. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, der wirds auch vollführen bis an den Tag JEsu Christi.

— 2, 5. Ein jeglicher sei gesinnet, wie JEsus Christus auch war.

— 2, 12. 13. Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern. Denn GOtt ists, der in euch wirket beide das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

— 2, 16. Ihr haltet ob dem Wort des Lebens, mir zu einem Ruhm an dem Tage Christi, als der ich nicht vergeb-

lich gelaufen, noch vergeblich gearbeitet habe.

Phil. 3, 14. Ich jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung GOttes in Christo JEsu.

— 4, 4. Freuet euch in dem HErrn allewege, und abermal sage ich: Freuet euch.

— 4, 7. Der Friede GOttes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo JEsu.

— 4, 8. Lieben Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach.

Col. 1, 10. Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seid in allen guten Werken.

— 2, 6. 7. Wie ihr nun angenommen habt den HErrn Christum JEsum, so wandelt in ihm, und seid gewurzelt und erbauet in ihm, und seid feste im Glauben, wie ihr gelehret seid, und seid in demselbigen reichlich dankbar.

— 3, 16 Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst —

1 Thess. 2, 19. 20. Denn wer ist unsere Hoffnung, oder Freude, oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihrs vor unserm HErrn JEsu Christo, zu seiner Zukunft? Ihr seid ja unsere Ehre und Freude.

— 5, 23. Der GOtt des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, sammt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi.

2 Thess. 2, 16. 17. Unser HErr JEsus Christus, und GOtt und unser Vater, der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost —

2 Thess. 3, 3. Der HErr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen.

1 Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin.

— 4, 8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

— 6, 6. Es ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet ihm genügen.

— 6, 12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist, und bekannt hast ein gut Bekenntniß vor vieler Zeugen.

— 6, 20. O Timotheus, bewahre, das dir vertrauet ist.

2 Tim. 1, 8. Schäme dich nicht des Zeugnisses unsers HErrn, noch meiner, der ich sein Gebundener bin; sondern leide dich mit dem Evangelio, wie ich, nach der Kraft GOttes.

— 1, 12. Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag.

— 2, 1. So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo JEsu.

— 2, 5. So jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht.

— 2, 8. Halt im Gedächtniß JEsum Christum, der auferstanden ist von den Todten.

— 2, 19. Der feste Grund GOttes bestehet, und hat dieses Siegel: Der HErr kennet die Seinen, und: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet.

— 2, 22. Fleuch die Lüste der Jugend, jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden,

mit allen, die den HErrn anrufen von reinem Herzen.

2 Tim. 3, 14. Bleibe in dem, daß du gelernet haſt und dir vertrauet iſt; ſintemal du weißeſt, von wem du gelernet haſt.

— 3, 15 — 17. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißeſt, kann dich dieſelbige unterweiſen —

Tit. 3, 5. Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machte er uns ſelig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geiſtes.

1 Petr. 2, 2 — 4. Seid gierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt gebornen Kindlein, auf daß ihr durch dieſelbe zunehmet —

— 2, 11. 12. Ich ermahne euch, als die Fremdlinge und Pilgrime, enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten —

— 5, 5. Ihr Jungen, ſeid unterthan den Aelteſten. Alleſammt ſeid unter einander unterthan, und haltet feſt an der Demuth. Denn GOtt widerſtehet den Hoffährtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

— 5, 8. Seid nüchtern und wachet; denn euer Widerſacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und ſuchet, welchen er verſchlinge.

2 Petr. 1, 19. Wir haben ein feſtes prophetiſches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr drauf achtet, als auf ein Licht, das da ſcheinet an einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenſtern aufgehe in euren Herzen.

— 3, 18. Wachſet aber in der Gnade und Erkenntniß unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. Demſelbigen ſei Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

1 Joh. 2, 6. Wer da ſagt, daß er in ihm bleibet, der ſoll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.

— 2, 15. 17. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der

Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters —

1 Joh. 2. 24. 25. Was ihr nun gehöret habt von Anfang, das bleibe bei euch. —

— 2, 28. Kindlein, bleibet bei ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft.

— 3, 1 — 7. Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir GOttes Kinder sollen heißen —

— 4, 19. Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns erst geliebet.

— 5, 3. Das ist die Liebe zu GOtt, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

— 5, 4. Alles, was von GOtt geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

3 Joh. 4. Ich habe keine größere Freude, denn die, daß ich höre meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

Hebr. 4, 14. Dieweil wir denn einen großen Hohenpriester haben, JEsum, den Sohn GOttes, der gen Himmel gefahren ist, so lasset uns halten an dem Bekenntniß.

— 10, 23. 24. Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken.

— 10, 39. Wir sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten.

— 13, 5. Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen.

— 13, 14. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebr. 13, 20. 21. GOtt aber des Friedens, der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, unsern HErrn JEsum, der mache euch fertig in allem guten Werk —

Offenb. 2, 10. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

— 3, 11. Siehe, ich komme bald. Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

— 3, 20. Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

19. für Ordinations- und Einführungspredigten.

1 Mos. 24, 31. Komm herein, du Gesegneter des HErrn, warum stehest du draußen?

2 Mos. 4, 12. So gehe nun hin, ich will mit deinem Munde sein, und dich lehren, was du sagen sollst.

Ps. 119, 37. 38. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquicke mich auf deinem Wege. Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.

Jes. 40, 1. 2. Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer GOtt; redet mit Jerusalem freundlich, und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat, denn ihre Missethat ist vergeben; denn sie hat Zwiefältiges empfangen von der Hand des HErrn, um alle ihre Sünde.

— 52, 7. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sagen zu Zion: Dein GOtt ist König.

Jer. 3, 15. Ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen mit Lehre und Weisheit.

— 15, 19. Wo du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten, und sollst mein Prediger bleiben. Und wo du die Frommen lehrest sich sondern von den bösen Leuten, so sollst du mein Lehrer sein. Und ehe du solltest zu ihnen fallen, so müssen sie eher zu dir fallen.

Hes. 3, 17. Ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel; du sollst aus meinem Munde das Wort hören, und sie von meinet wegen warnen.

Dan. 12, 3. Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz; und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

Joel 2, 23. Freuet euch und seid fröhlich im HErrn, eurem GOtt, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt.

Mal. 2, 7. Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, daß man aus seinem Munde das Gesetz suche; denn er ist ein Engel des HErrn Zebaoth.

Matth. 13, 52. Ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich gelehrt, ist gleich einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt.

Luc. 10, 16. Wer euch höret, der höret mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.

— 12, 42 — 44. Wie ein groß Ding ists um einen treuen und klugen Haushalter, welchen der HErr setzet über sein Gesinde —

Joh. 10, 12. Ich bin ein guter Hirte; ein guter Hirte lässet sein Leben für die Schafe. —

— 21, 15 — 17. Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? —

Apost. 18, 9. 10. Es sprach aber der HErr: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht —

— 20, 28. So habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine GOttes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft GOttes, die da selig machet alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen.

— 10, 14. 15. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehöret haben? —

— 12, 7. Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben ähnlich. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Lehret jemand, so warte er der Lehre.

1 Cor. 2, 2. Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohn allein JEsum Christum, den Gekreuzigten.

— 3, 5. 6. Wer ist Paulus? wer ist Apollo? Diener sind sie, durch welche ihr seid gläubig worden —

— 3, 7. — 9. So ist nun weder der da pflanzet, noch der da begeußt, etwas, sondern GOtt —

— 4, 1. 2. Dafür halte uns jedermann, nämlich für Christi Diener und Haushalter über GOttes Geheimnisse—

2 Cor. 2, 17. Wir sind nicht, wie etlicher viele, die das Wort GOttes verfälschen; sondern als aus Lauterkeit, und als aus GOtt, vor GOtt, reden wir in Christo.

2 Cor. 3, 4 — 6. Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOtt. Nicht, daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selbst —

— 5, 18 — 20. GOtt hat uns mit ihm selber versöhnet durch JEsum Christ, und das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt —

2 Cor. 6, 3. 4. Lasset uns aber niemand ein Aergerniß

geben, auf daß unser Amt nicht verlästert werde —

Eph. 4, 11. 12. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten —

Phil. 2, 29. So nehmet ihn nun auf in dem HErrn mit allen Freuden, und habt solche in Ehren.

Col. 4, 17. Siehe auf das Amt, das du empfangen hast in dem HErrn, daß du dasselbige ausrichtest.

1 Thess. 5, 12. 13. Wir bitten euch aber, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten —

1 Tim. 3, 1. Das ist je gewißlich wahr, so jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstlich Werk.

— 4, 12. Sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit.

— 4, 16. Hab Acht auf dich selbst und auf die Lehre, beharre in diesen Stücken. Denn, wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören.

— 5, 17. Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre werth; sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

2 Tim. 1, 13. 14. Halt an dem Vorbilde der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast —

— 2, 15. Befleißige dich GOtt zu erzeigen einen rechtschaffenen, unsträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit.

— 4, 2. Predige das Wort, halte an, es sei zur rechter Zeit oder zur Unzeit; strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre.

— 4, 5. Sei nüchtern allenthalben, leide dich, thue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus.

Tit. 2, 7. 8. Allenthalben stelle dich selbst zum Vorbilde guter Werke, mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit—

1 Petr. 4, 11. So jemand redet, daß ers rede als GOttes Wort. So jemand ein Amt hat, daß ers thue als aus dem Vermögen, das GOtt darreichet —

— 5, 2 — 4. Weidet die Herde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern willig lich —

Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut.

Siehe die folgende Texte.

20. für Antrittspredigten.

Ps. 56, 5. Ich will GOttes Wort rühmen; auf GOtt will ich hoffen, und mich nicht fürchten; was sollte mir Fleisch thun?

Jer. 1, 6. 7. Ach HErr HErr, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HErr aber sprach zu mir: Sage nicht: Ich bin zu jung; sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen, was ich dich heiße.

Matth. 4, 19. JEsus sprach zu ihnen: Folget mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen.

Apost. 10, 33. Nun sind wir alle hie gegenwärtig vor GOtt, zu hören alles, was dir von GOtt befohlen ist.

— 18, 9. 10. Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht. Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein groß Volk in dieser Stadt.

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft GOttes, die da selig machet alle, die daran glauben.

Röm. 15, 29. 30. Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß ich mit vollem Segen des Evangelii Christi kom-

men werde —

1 Cor. 1, 23. 24. Wir aber predigen den gekreuzigten Christ, den Juden ein Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit —

— 2, 2. Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohn allein JEsum Christum, den Gekreuzigten.

— 3, 9. Wir sind GOttes Mittarbeiter; ihr seid GOttes Ackerwerck und GOttes Gebäu.

— 3, 11. Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist JEsus Christ.

— 4, 1. 2. Dafür halte uns jedermann, nämlich für Christi Diener und Haushalter über GOttes Geheimnisse. Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden.

2 Cor. 1, 24. Nicht daß wir Herren seien über euren Glauben, sondern wir sind Gehülfen eurer Freude; denn ihr stehet im Glauben.

— 3, 4f. Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOtt. Nicht, daß wir tüchtig sind von uns selber —

— 4, 5. Wir predigen nicht uns selbst, sondern JEsum Christ, daß er sei der HErr, wir aber eure Knechte um JEsu willen.

— 5, 20. So sind wir nun Botschafter an Christus Statt; denn GOtt vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Christus Statt: Lasset euch versöhnen mit GOtt!

2 Cor. 6, 1. Wir ermahnen aber euch, als Mithelfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade GOttes empfahet.

— 11, 2. Ich eifere über euch mit göttlichem Eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Christo zubrächte.

Gal. 1, 10. Predige ich denn jetzt Menschen, oder GOtt

zu Dienst? oder gedenk ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.

Eph. 6, 18. 19. Betet stets, — und für mich, auf daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii.

Col. 1, 28. 29. Wir verkündigen und vermahnen alle Menschen, und lehren alle Menschen mit aller Weisheit —

1 Thess. 2, 13. Da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf, nicht als Menschen Wort, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als GOttes Wort; welcher auch wirket in euch, die ihr glaubet.

Siehe die Texte für Ordinationspredigten.

21. für Abschiedspredigten.

1 Mos. 32, 10. Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.

Apost. 2, 42. Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, und in der Gemeinschaft —

Apost. 20, 20. 21. Wie ich nichts verhalten habe, das da nützlich ist, daß ich euch nicht verkündiget hätte —

— 20, 26. 27. Ich zeuge euch an diesem heutigen Tage, daß ich rein bin von aller Blut; denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle den Rath GOttes.

— 20, 31. 32. Seid wacker und denket daran, daß ich nicht abgelassen habe zu vermahnen —

Röm. 16, 17. Ich ermahne euch lieben Brüder, daß ihr auffehet auf die, die da Zertrennung und Aergerniß anrichten, neben der Lehre, die ihr gelernet habt und weichet von denselbigen.

1 Cor. 15, 1. 2. Ich erinnere euch aber, lieben Brüder, des Evangelii, das ich euch verkündiget habe —

— 15, 58. Meine lieben Brüder, seid feste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HErrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

— 16, 13. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.

2 Cor. 13, 13. Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Eph. 4, 3 — 6. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens —

Phil. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, der wirds auch vollführen bis an den Tag JEsu Christi.

— 1, 27. Wandelt würdiglich dem Evangelio Christi, auf daß ihr stehet in Einem Geist und Einer Seele, und sammt uns kämpfet für den Glauben des Evangelii.

Col. 2, 6. 7. Wie ihr nun angenommen habt den HErrn Christum JEsum, so wandelt in ihm —

— 2, 8. 9. Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre —

— 3, 16. 17. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen —

2 Thess. 2, 16. 17. Er aber, unser HErr JEsus Christus, und GOtt und unser Vater, der uns hat geliebet und gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung, durch Gnade, der ermahne eure Herzen, und stärke euch in allerlei Lehre und gutem Werk.

1 Petr. 5, 10. Der GOtt aber aller Gnade, der uns be-

rufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo JEsu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.

2 Petr. 1, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet —

1 Joh. 2, 28. Bleibet bei ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft.

Hebr. 13, 8. JEsus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit.

— 13, 9. Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben; denn es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.

Offenb. 3, 11. Siehe ich komme bald. Halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

22. für Reden beim Amtsjubiläum.

1 Mos. 32, 10. Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.

5 Mos. 33, 25. Dein Alter sei wie deine Jugend. .

1 Sam. 7, 12. Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und hieß ihn EbenEzer und sprach; Bis hieher hat uns der HErr geholfen.

Ps. 66, 16. Kommt her, höret zu alle, die ihr GOtt fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.

— 71, 16. 17. Ich gehe einher in der Kraft des HErrn HErrn, ich preise deine Gerechtigkeit allein. GOtt, du hast mich von Jugend auf gelehret; darum verkündige ich deine Wunder.

— 103, 1. 2. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen —

Luc. 1, 49. 50. Er hat große Dinge an mir gethan, der

da mächtig ist, und deß Name heilig ist —

1 Cor. 15, 10. Von GOttes Gnaden bin ich, das ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.

Phil. 1, 3 — 6. Ich danke meinem GOtt, so oft ich euer gedenke (welches ich allezeit thue in alle meinem Gebet für euch alle und thue das Gebet mit Freuden) —

23. für Schulpredigten.

Einweihung einer Schule, Einführung eines Lehrers.

5 Mos. 6, 6. 7. Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen. Und sollst sie deinen Kindern schärfen —

Ps. 8, 3. Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet. —

Ps. 34, 12. Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des HErrn lehren.

— 78, 5. 6. Er richtete ein Zeugniß auf in Jakob, und gab ein Gesetz in Israel, das er unsern Vätern gebot zu lehren ihre Kinder —

— 90, 17. Der HErr, unser GOtt, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern.

— 111, 10. Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut, deß Lob bleibet ewiglich.

— 115, 14. Der HErr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.

Spr. 10, 1. Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude; aber ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.

Jes. 8, 18. Siehe, hie bin ich, und die Kinder, die mir der HErr gegeben hat.

— 45, 11. So spricht der HErr, der Heilige in Israel und ihr Meister: Fordert von mir die Zeichen; weiset meine Kinder und das Werk meiner Hände zu mir.

Dan. 12, 3. Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz; und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

Joel 2, 23. Ihr Kinder Zions, freuet euch, und seid fröhlich im HErrn, eurem GOtt, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt.

Matth. 18, 1 — 11. Zu derselbigen Stunde traten die Jünger zu JEsu und sprachen: Wer ist doch der Größeste im Himmelreich? —

Marc. 10, 13 — 16. Und sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührete —

Luc. 2, 46. Es begab sich nach dreien Tagen, fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörete und sie fragte.

— 2, 52. Und JEsus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei GOtt und den Menschen.

— 12, 42. Der HErr aber sprach: Wie ein groß Ding ists um einen treuen und klugen Haushalter, welchen der Herr setzt über sein Gesinde, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Gebühr gebe?

Joh. 21, 15f. Spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? —

1 Cor. 15, 58. Lieben Brüder, seid feste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HErrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

2 Cor. 12, 14. Es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern.

Eph. 3, 14. 15. Ich beuge meine Kniee gegen den Vater unsers HErrn JEsu Christi, der der rechte Vater ist

über alles was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden.

— 6, 4. Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zu Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zu dem HErrn.

2 Tim. 3, 15. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißest, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit, durch den Glauben an Christo JEsu.

2 Petr. 3, 18. Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi. Demselbigen sei Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut.

Siehe die Texte für Einführungspredigten.

24. für Visitationsreden.

Apost. 2, 42. Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, und in der Gemeinschaft, und im Brodbrechen, und im Gebet.

— 15, 36f. Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wiederum ziehen, und unsere Brüder besehen durch alle Städte —

— 17, 11. Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz williglich, und forscheten täglich in der Schrift, ob sichs also hielte.

Röm. 12, 4. 5. Gchleicherweise, als wir in Einem Leibe viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäfte haben; also sind wir viele Ein Leib in Christo; aber unter einander ist einer des andern Glied.

1 Cor. 7, 23. Ihr seid theuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

— 15, 58. Darum, meine lieben Brüder, seid feste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HErrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

1 Cor. 16, 13. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.

Eph. 4, 3 — 6. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens —

— 4, 15. Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe, und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.

Col. 3, 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HErrn in eurem Herzen.

2 Petr. 1, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet —

— 3, 18. Wachset aber in der Gnade und Erkenntniß unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi. Demselbigen sei Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

Hebr. 4, 14. Dieweil wir denn einen Hohenpriester haben, JEsum, den Sohn GOttes, der gen Himmel gefahren ist; so lasset uns halten an dem Bekenntniß.

— 10, 23. Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.

— 13, 8. 9. JEsus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit. Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben —

Jud. 20. 21. Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euern allerheiligsten Glauben, durch den Heiligen Geist, und betet, und behaltet euch in der Liebe GOttes, und

wartet auf die Barmherzigkeit unsers HErrn JEsu Christi zum ewigen Leben.

Siehe die Texte für Reformationspredigten.

25. für Conferenz-, Synodal-, u. Pastoral-Predigten.

Neh. 4, 17. Die da baueten an der Mauer, und trugen Last von denen, die ihnen aufluden; mit einer Hand thaten sie die Arbeit, und mit der andern hielten sie die Waffen.

Ps. 90, 17. Der HErr, unser GOtt, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Jes. 52, 7. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sagen zu Zion: Dein GOtt ist König.

Jer. 3, 15. Ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen mit Lehre und Weisheit.

— 15, 19. 20. Darum spricht der HErr also: Wo du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten —

— 20, 7 — 13. HErr, du hast mich überredet, und ich habe mich überreden lassen; du bist mir zu stark gewesen, und hast gewonnen —

Matth 4, 19. Er sprach zu ihnen: Folget mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen.

Luc. 12, 42 — 44. Der HErr sprach: Wie ein groß Ding ists um einen treuen und klugen Haushalter —

Joh. 21, 15 — 17. Spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? —

Apost. 20. 27. Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle den Rath GOttes.

— 20, 28. So habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Herde —

Apost. 20, 29 — 31. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die der Herde nicht verschonen werden —

2 Cor. 2, 17. Wir sind nicht, wie etlicher viele, die das Wort GOttes verfälschen; sondern als aus Lauterkeit, und als aus GOtt, vor GOtt, reden wir in Christo.

— 3, 4 — 11. Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOtt. Nicht, daß wir tüchtig sind von uns selber —

— 4, 5. Wir predigen nicht uns selbst, sondern JEsum Christ, daß er sei der HErr, wir aber eure Knechte um JEsu willen.

— 4, 7. Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwängliche Kraft sei GOttes, und nicht von uns.

— 6, 3. 4. Lasset uns aber niemand irgend ein Aergerniß geben, auf daß unser Amt nicht verlästert werde —

Eph. 4, 3 — 6. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens —

Col. 4, 17. Siehe auf das Amt, das du empfangen hast in dem HErrn, daß du dasselbige ausrichtest.

1 Tim. 4, 12. 13. Sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe —

— 4, 15. 16. Solches warte, damit gehe um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei —

2 Tim. 4, 2 — 5. Predige das Wort, halt an, es sei zu rechter Zeit, oder zur Unzeit —

1 Petr. 5, 2 — 4. Weidet die Herde Christi, so euch befohlen ist —

Siehe die Texte für Ordinations-, Antritts- und Reformationspredigten.

26. für Predigten an Stiftungsfesten von Jünglings- und Jungfrauenvereinen.

Ps. 119, 9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

Ps. 133, 1. Siehe, wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen.

— 148, 12. 13. Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, sollen loben den Namen des HErrn: denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

Pred. 11, 9. So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend —

Pred. 12, 1. Gedenk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen, und die Jahre herzu treten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht.

Luc. 1, 38. Siehe, ich bin des HErrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.

— 1, 48. Er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

— 10, 38 — 42. Es begab sich aber, da sie wandelten, ging er in einen Markt. Da war ein Weib, mit Namen Martha, die nahm ihn auf in ihr Haus —

1 Cor. 15, 58. Darum, meine lieben Brüder, seid feste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HErrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

2 Cor. 5, 14. 15. Die Liebe Christi dringet uns also; sintemal wir halten, daß so Einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben —

1 Tim. 6, 20. O Timotheus, bewahre, das dir vertrauet ist.

2 Tim. 2, 22. Fleuch die Lüste der Jugend, jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden, mit allen, die den HErrn anrufen —

1 Joh. 2, 14. Ich habe euch Jünglingen geschrieben, daß ihr stark seid, und das Wort GOttes bei euch bleibet, und den Bösewicht überwunden habt.

— 4, 19. Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns erst geliebet.

Vergleiche die Texte für Confirmationsreden.

27. für Traureden und Hochzeitspredigten.

1 Mos. 1, 27. 28. GOtt schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuf er ihn —

— 2, 18. Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei.

— 15, 1. Fürchte dich nicht, ich bin dein Schild, und dein sehr großer Lohn

— 17, 1. Ich bin der allmächtige GOtt, wandle vor mir, und sei fromm.

— 24, 7. Der HErr, der GOtt des Himmels, der mich von meines Vaters Hause genommen hat —

— 24, 50. Laban und Bethuel sprachen: Das kommt vom HErrn; darum können wir nichts wider dich reden, weder Böses noch Gutes.

— 28, 15. Siehe, ich bin mit dir, und will dich behüten, wo du hinzeuchst, und will dich wieder herbringen in dieß Land. Denn ich will dich nicht lassen.

— 32, 26. Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

Jos. 24, 15. Ich aber und mein Haus wollen dem HErrn dienen.

Ruth 1, 16. 17. Wo du hingehest, da will ich auch hingehen; wo du bleibest, da bleibe ich auch —

1 Chron. 18, 27. Was du, HErr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

Pſ. 3, 9. Bei dem HErrn findet man Hülfe, und deinen Segen über dein Volk.

— 13, 6. Ich hoffe darauf, daß du ſo gnädig biſt; mein Herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfeſt. Ich will dem HErrn ſingen, daß er ſo wohl an mir thut.

— 25, 4. 5. HErr zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich; denn du biſt der GOtt, der mir hilft; täglich harre ich dein.

— 25, 10. Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit, denen, die ſeinen Bund und Zeugniß halten.

— 25, 21. Schlecht und recht, das behüte mich; denn ich harre dein.

— 27, 1. Der HErr iſt mein Licht und mein Heil; vor wem ſollte ich mich fürchten? Der HErr iſt meines Lebens Kraft; vor wem ſollte mir grauen?

— 27, 14. Harre des HErrn, ſei getroſt und unverzagt, und harre des HErrn.

— 33, 22. Deine Güte, HErr, ſei über uns, wie wir auf dich hoffen.

— 34, 10, 11. Fürchtet den HErrn, ihr ſeine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel —

— 37, 4. Habe deine Luſt am HErrn; der wird dir geben, was dein Herz wünſchet.

— 37, 5. Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn; er wirds wohl machen.

— 55, 23. Wirf dein Anliegen auf den HErrn. Der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen.

— 62, 9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, ſchüttet euer Herz vor ihm aus; GOtt iſt unſere Zuverſicht.

Pſ. 67, 2. GOtt ſei uns gnädig, und ſegne uns; er laſſe uns ſein Antlitz leuchten.

— 67, 7. 8. Es segne uns GOtt, unser GOtt. Es segne uns GOtt, und alle Welt fürchte ihn.
— 73, 23. 24. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand; du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.
— 73, 28. Das ist meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte, und meine Zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige alle dein Thun.
— 84, 6. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln.
— 84, 12. 13. GOtt, der HErr, ist Sonn und Schild, der HErr gibt Gnade und Ehre; er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. HErr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.
— 86, 11. Weise mir HErr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte.
— 90, 17. Der HErr, unser GOtt, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns —
— 115, 11. Die den HErrn fürchten, hoffen auch auf den HErrn; der ist ihre Hülfe und Schild.
— 115, 15. Ihr seid die Gesegneten des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
— 119, 54. Deine Rechte sind mein Lied in dem Hause meiner Wallfahrt.
— 121, 1. 2. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. Meine Hülfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
— 121, 8. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.
Ps. 124, 8. Unser Hülfe stehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

— 128, 1. 2. Wohl dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.
— 129, 8. Der Segen des HErrn sei über euch, wir segnen euch im Namen des HErrn.
— 145, 18. 19. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen —
— 146, 5. 6. Wohl dem, deß Hülfe der GOtt Jakobs ist, deß Hoffnung auf dem HErrn, seinem GOtt stehet—
— 147, 11. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.
Spr. 12, 4. Ein fleißig Weib ist eine Krone ihre Mannes.
— 16, 3. Befiehl dem HErrn deine Werke, so werden deine Anschläge fortgehen.
— 18, 10. Der Name des HErrn ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmet,
— 18, 22. Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes, und bekommt Wohlgefallen vom HErrn.
— 24, 3. Durch Weisheit wird ein Haus gebauet, und durch Verstand erhalten.
— 31, 10f. Wem ein tugendsam Weib beschéret ist, die ist viel edler, denn die köstlichsten Perlen —
Jes 41, 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein GOtt —
— 61, 10. Ich freue mich in dem HErrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem GOtt —
Jer. 17, 7. Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HErrn verläßt, und der HErr seine Zuversicht ist.
Klagl. 3, 24. Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.
Hos. 2, 19. 20. Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit —

Matth. 6, 33. Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes und nach seiner Gerechtigkeit; so wird euch solches alles zufallen.

— 19, 4 — 6. Der im Anfang den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib sein sollte —

Luc. 1, 6. Sie waren aber alle beide fromm vor GOtt, und gingen in allen Geboten und Satzungen des HErrn untadelig.

— 11, 9. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan.

— 24, 29. Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

Joh. 2, 1. 2. Und am dritten Tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galiläa, und die Mutter JEsu war da. JEsus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen.

— 15, 9. Gleichwie mich mein Vater liebet, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe.

1 Cor. 10, 31. Ihr esset oder trinket, oder was ihr thut; so thut es alles zu GOttes Ehre.

Gal. 6, 2. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Eph. 5, 22f. Die Weiber seien unterthan ihren Männern, als dem HErrn —

Phil. 1, 2. Gnade sei mit euch, und Friede von GOtt, unserm Vater, und dem HErrn JEsu Christo.

— 2, 2. So erfüllet meine Freude, daß ihr Eines Sinnes seid, gleiche Liebe habet, einmüthig und einhellig seid.

— 4, 8. Weiter, lieben Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach.

Col. 1, 10. Wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Ge-

fallen, und seid fruchtbar in allen guten Werken.
— 3, 1. 2. Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist —
— 3, 15f. Der Friede GOttes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in Einem Leib, und seid dankbar —
— 3, 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit —
— 3, 17. Alles was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu, und danket GOtt und dem Vater durch ihn.
2 Thess. 3, 5. Der HErr aber richte eure Herzen zu der der Liebe GOttes und zu der Geduld Christi.
1 Tim. 4, 8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.
— 6, 6. Es ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist lässet ihm genügen.
1 Petr. 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.
Hebr. 13, 4. Die Ehe soll ehrlich gehalten werden.
Jac. 1, 17. Alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab —
Jud. v. 2. GOtt gebe euch viel Barmherzigkeit, und Friede, und Liebe.

Beim Ehejubiläum:

1 Mos. 32, 10. Ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.
1 Sam. 7, 12. Bis hieher hat uns der HErr geholfen.
Ps. 66, 16. Kommt her, höret zu alle, die ihr GOtt fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.

— 71, 9. Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.
— 71, 17. 18. GOtt, du hast mich von Jugend auf gelehret; darum verkündige ich deine Wunder —
— 103, 1 — 5. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen —
— 116, 12 — 14. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut —
Jes. 46, 4. Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es thun, ich will heben und tragen, und erretten.
1 Cor. 15, 10. Von GOttes Gnaden bin ich, das ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.

28. für Leichenpredigten und Reden.

a) Allgemeine Texte.

1 Mos. 3, 19. Du bist Erde und sollst zu Erden werden.
— 47, 9. Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens.
— 48, 21. Siehe, ich sterbe; und GOtt wird mit euch sein.
2 Kön. 20, 1. So spricht der HErr: Beschicke dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben.
1 Chron. 30, 15. Wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten.
Hiob 2, 10. Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und sollten das Böse nicht auch annehmen?
— 14, 1. 2. Der Mensch vom Weibe geboren lebt kurze Zeit, und ist voll Unruhe, gehet auf wie eine Blume, und fällt ab, fleucht wie ein Schatten, und bleibet nicht.
— 14, 5. Er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bei dir; du hast ein Ziel gesetzt.

das wird er nicht übergehen.

— 17, 1. Das Grab ist da.

Ps. 31, 15. 16. Ich aber, HErr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein GOtt. Meine Zeit stehet in deinen Händen.

— 39, 5. HErr, lehre mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

Ps. 39, 6 — 8. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir —

— 62, 2. Meine Seele ist stille zu GOtt, der mir hilft.

— 90, 3. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.

— 90, 12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

— 103, 15. 16. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras er blühet wie eine Blume auf dem Felde —

— 119, 19. Ich bin ein Gast auf Erden.

— 144, 4. Ist doch der Mensch gleich wie nichts; seine Zeit fähret dahin, wie ein Schatten.

Perd. 7, 3. 4. Es ist besser in das Klaghaus gehen — Es ist Trauern besser, denn Lachen; denn durch Trauern wird das Herz gebessert.

— 12, 7. Der Staub muß wieder zu der Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu GOtt, der ihn gegeben hat.

Jes. 40, 6. 7. Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde —

— 55, 8. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HErr.

Hos. 6, 1. Kommt, wir wollen wieder zum HErrn; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

Matth. 5, 4. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie

sollen getröstet werden.

— 6, 10. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

— 10, 29 — 31. Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Noch fällt derselbigen keiner auf die Erde ohn euern Vater —

— 22, 32. GOtt ist nicht ein GOtt der Todten, sondern der Lebendigen.

— 24, 42. Wachet, denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer HErr kommen wird.

— 25, 46. Sie werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben.

Marc. 13, 35 — 37. So wachet nun; denn ihr wisset nicht, wann der HErr des Hauses kommt —

Joh. 5, 24. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

— 5, 28. 29. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören —

— 8, 51. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

— 11, 25. 26. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben —

— 14, 6. Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

Apost. 4, 12. Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben in Christo JEsu, unserm HErrn.

— 8, 1. So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo JEsu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

— 14, 7. 8. Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem HErrn —

1 Cor. 15, 31. Ich sterbe täglich.

— 15, 42 — 44. Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich —

— 15, 55 — 57. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?—

2 Cor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

Gal. 6, 7. 8. Was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.

1 Tim. 1, 15. 16. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen —

— 6, 6. 7. Es ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen.

2 Tim. 1, 10. Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht.

1 Petr. 1, 24. 25. Alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume —

1 Joh. 2, 17. Die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit.

Hebr. 9, 27. Dem Menschen ist gesetzt, einmal zu ster-

ben, darnach aber das Gericht.

b) Bei Kindern.

1 Mos. 43, 14. Ich muß sein, wie einer, der seiner Kinder gar beraubt ist.

1 Sam. 1, 28. Darum gebe ich ihn dem HErrn wieder sein Lebenlang, weil er vom HErrn erbeten ist.

— 3, 18. Es ist der HErr; er thue, was ihm wohlgefällt.

2 Sam. 12, 23. Nun das Kind todt ist, was soll ich fasten? Kann ich es auch wiederum holen? Ich werde wohl zu ihm fahren, es kommt aber nicht wieder zu mir.

Hiob 1, 21. Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen; der Name des HErrn sei gelobt!

— 2, 10. Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und sollten das Böse nicht auch annehmen?

— 14, 1. 2. Der Mensch vom Weibe geboren lebt kurze Zeit, und ist voll Unruhe —

Ps. 16, 6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbtheil worden.

— 39, 8. Nun, HErr, weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

— 39, 10. Ich will schweigen, und meinen Mund nicht aufthun; du wirsts wohl machen.

— 43, 5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein GOtt ist.

— 68, 20. GOtt legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

— 73, 25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

— 116, 7. Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HErr thut dir Gutes.

Jes. 30, 15. Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen; durch stille sein und hoffen würdet ihr stark sein.
— 40, 11. Er wird die Lämmer in seine Arme sammeln, und in seinem Busen tragen.
— 49, 15. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen.
Jer. 29, 11. Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HErr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, deß ihr wartet.
— 31, 3. Ich habe dich je und je geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
— 31, 15. 16. Rahel weinet über ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder —
Matth. 2, 16. — 18. Da Herodes nun sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem tödten—
— 5, 4. Selig sind die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
— 6, 10. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.
— 9, 24. Weichet; denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft.
— 10, 29. 30. Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Noch fällt derselbigen keiner auf die Erde ohn euern Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählet.
— 10, 37. Wer Sohn oder Tochter mehr liebt, denn mich, der ist mein nicht werth.
Matth. 18, 3. Wahrlich, ich sage euch, es sei denn, daß ihr euch umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen,

— 18, 11. Des Menschen Sohn ist kommen, selig zu machen, das verloren ist.
— 18, 14. Vor eurem Vater im Himmel ist es nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.
— 20, 15. Habe ich nicht Macht zu thun, was ich will, mit dem Meinen?
Marc. 5, 39. Was weinet ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft.
— 10, 14f. Laßt die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich GOttes —
Luc. 8, 52. Weinet nicht; sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft.
— 22, 42. Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.
Joh. 11, 35. 36. Und JEsu gingen die Augen über. Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt.
— 13, 7. Was ich thue, das weißest du jetzt nicht; du wirsts aber hernach erfahren.
— 14, 2. 3. In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenns nicht so wäre, so wollt ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten —
— 14, 19. Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
— 16, 22. Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
Röm. 8, 17. Sind wir Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich GOttes Erben, und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.
— 8, 28. Wir wissen, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
— 12, 15. Freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden.

2 Cor. 6, 10. Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts inne haben, und doch alles haben.

Gal. 3, 26. 27. Ihr seid alle GOttes Kinder durch den Glauben an Christo JEsu. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen.

Eph. 3, 14. 15. Ich beuge meine Kniee gegen den Vater unsers HErrn JEsu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden.

1 Thess. 4, 13. Wir wollen euch, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben.

— 4, 17. 18. Wir werden bei dem HErrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.

1 Petr. 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

Hebr. 12, 6. Welchen der HErr lieb hat, den züchtiget er; er stäupt aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.

— 12, 11. Alle Züchtigung, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit sein; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind.

c) Bei jungen Leuten.

1 Mos. 24, 56. Haltet mich nicht auf, denn der HErr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.

Ps. 16, 6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbtheil worden.

— 119, 9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

Pred. 12, 1. Gedenk an deinen Schöpfer in deiner Ju-

gend, ehe denn die bösen Tage kommen, und die Jahre herzu treten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht.

Jes. 28, 29. Des HErrn Rath ist wunderbarlich, und führet es herrlich hinaus.

— 55, 8. 9. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HErr —

Matth. 25, 10. Und da sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und welche bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward verschlossen.

Luc. 2, 49. Was ists, daß ihr mich gesucht habt? wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?

— 7, 13 — 15. Und da sie der HErr sahe, jammerte ihn derselbigen und sprach zu ihr: Weine nicht —

d) Bei Bejahrten.

1 Mos. 15, 15. Du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden, und in gutem Alter begraben werden.

— 25, 8. Abraham nahm ab, und starb in einem ruhigen Alter, da er alt und lebenssatt war, und ward zu seinem Volk gesammelt.

— 47, 9. Die Zeit meiner Wallfahrt ist hundert und dreißig Jahr; wenig und böse ist die Zeit meines Lebens.

1 Mos. 49, 28 — 33. Das sind die zwölf Stämme Israel alle, und das ists, das ihr Vater mit ihnen geredet hat, da er sie segnete —

1 Kön. 19, 4. Es ist genug, so nimm nun, HErr, meine Seele; ich bin nicht besser, denn meine Väter.

Ps. 73, 24. Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

— 90, 9. 10. Darum fahren alle unsere Tage dahin, durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu, wie ein

Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahr —

— 91, 16. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

Luc. 2, 29. HErr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, wie du gesagt hast.

— 2, 37. Und war nun eine Wittwe bei vier und achtzig Jahren, die kam nimmer vom Tempel, dienete GOtt mit Fasten und Beten Tag und Nacht.

Hebr. 4, 10. 11. Wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie GOtt von seinen –

e) Bei Gatten und Eltern.

1 Mos. 48, 21. Siehe, ich sterbe; und GOtt wird mit euch sein.

Ps. 10, 14. Du siehest ja, denn du schauest das Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen; die Armen befehlens dir, du bist der Waisen Helfer.

— 27, 10. Mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HErr nimmt mich auf.

— 37, 5. Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn; er wirds wohl machen.

— 39, 10. Ich will schweigen, und meinen Mund nicht aufthun; du wirsts wohl machen.

— 43, 5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt —

— 68, 6, GOtt ist ein Vater der Waisen, und ein Richter der Wittwen.

— 68, 21. Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet.

— 73, 25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

— 77, 11. Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.

Pſ. 146, 9. Der HErr behütet die Fremdlinge und Waiſen, und erhält die Wittwen.

Jeſ. 41, 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein GOtt. Ich ſtärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Klagl. 3, 31. 32. Der HErr verſtößt nicht ewiglich; ſondern er betrübt wohl, und erbarmet ſich wieder nach ſeiner großen Güte.

Joh. 19, 26. 27. Da nun JEſus ſeine Mutter ſahe und den Jünger dabei ſtehen, den er lieb hatte, ſpricht er zu ſeiner Mutter: Weib, ſiehe, das iſt dein Sohn —

Röm. 8, 28. Wir wiſſen aber, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Beſten dienen.

1 Petr. 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er ſorget für euch.

Hebr. 13, 5. Ich will dich nicht verlaſſen, noch verſäumen.

f) Bei Wöchnerinnen.

1 Moſ. 3, 16. Ich will dir viel Schmerzen ſchaffen, wenn du ſchwanger wirſt; du ſollſt mit Schmerzen Kinder gebären.

— 35, 17 — 20. Und es kam ſie hart an über der Geburt. Da es ihr aber ſo ſauer ward in der Geburt, ſprach die Wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht, denn dieſen Sohn wirſt du auch haben —

Jeſ. 54, 7. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich ſammeln.

1 Tim. 2, 15. Sie wird aber ſelig werden durch Kinderzeugen, ſo ſie bleibet im Glauben, und in der Liebe, und in der Heiligung, ſammt der Zucht.

g) Bei Predigern und Lehrern.

2 Kön. 2, 12. Mein Vater, mein Vater, Wagen Israel und seine Reiter! Und sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine Kleider, und zerriß sie in zwei Stücke. Vergl. 13, 14.

Dan. 12, 3. Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz; und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

Mal. 2, 6. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Munde, und ward kein Böses in seinen Lippen funden. Er wandelte vor mir friedsam und aufrichtig, und bekehrete viele von Sünden.

Matth. 25, 21. Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen; ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude.

Luc. 12, 37. Selig sind die Knechte, die der Herr, so er kommt, wachend findet.

Joh. 12, 26. Wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Hebr. 13, 7. Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort GOttes gesagt haben, welcher Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.

h) Bei Gottseligen.

1 Mos. 49, 18. HErr, ich warte auf dein Heil.

— 49, 33. Und da Jakob vollendet hatte die Gebote an seine Kinder, that er seine Füße zusammen aufs Bette, und verschied, und ward versammelt zu seinem Volk.

4 Mos. 23, 10. Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, und mein Ende werde wie dieser Ende.

Hiob 19, 25. 26. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet; und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken —

Ps. 4, 9. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden.

Pf. 16, 6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbtheil worden.

— 16, 11. Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle, und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

— 17, 15. Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

— 23, 1. Der HErr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

— 23, 4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

— 23, 6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und ich werde bleiben im Hause des HErrn immerdar.

— 31, 6. In deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöset, HErr, du treuer GOtt.

— 39, 13. Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meine Thränen; denn ich bin beide dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter.

— 42, 2. 3. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, GOtt, zu dir —

— 73, 25. 26. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde —

— 116, 15. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem HErrn.

Spr. 10. 7. Das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen.

— 14, 32. Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück; aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.

Jes. 3, 10. Prediget von den Gerechten, daß sie es gut

haben; denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen.

Jes. 57, 1. Aber der Gerechte kommt um; und niemand ist, der es zu Herzen nehme; und heilige Leute werden aufgerafft, und niemand achtet drauf. Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück.

— 57, 2. Die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern.

— 61, 10. Ich freue mich in dem HErrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem GOtt; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit.

Klagl. 3, 24. 25. Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen —

Matth. 5, 6. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

— 5, 8. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden GOtt schauen.

— 10, 32. Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.

— 13, 43. Dann werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich.

— 25, 23. Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen; ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude.

— 25, 34. Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

Luc. 11, 28. Selig sind, die das Wort GOttes hören und bewahren.

— 12, 37. Selig sind die Knechte, die der Herr, so er kommt, wachend findet.

Joh. 3, 36. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben.

Joh. 10, 27. 28. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Und ich gebe ihnen das ewige Leben —

— 11, 11. Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, daß ich ihn aufwecke.

— 11, 25. 26. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

— 14, 2. 3. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenns nicht so wäre, so wollt ich zu euch sagen, ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten —

— 16, 22. Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

— 16, 33. Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

— 17, 24. Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast —

Röm. 5, 1. 2. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit GOtt durch unsern HErrn JEsum Christ —

— 8, 11. So nun der Geist deß, der JEsum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet; so wird auch derselbige, der Christum von den Todten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um deß willen, daß sein Geist in euch wohnet.

— 8, 17. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich GOttes Erben, und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

— 8, 18. Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Lei-

den der Herrlichkeit nicht werth sei, die an uns soll offenbaret werden.

— 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

— 8, 35 — 39. Wer will uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung —

— 14, 7. 8. Denn unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem HErrn—

1 Cor. 2, 9. Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz kommen ist, das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben.

— 13, 12. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Wort, dann aber von Angesicht zu Angesicht.

— 15, 26. Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod.

2 Cor. 4, 17. Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit.

— 5, 1. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von GOtt erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.

— 5, 7. 8. Wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost, und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen, und daheim zu sein bei dem HErrn.

Gal. 2, 20. Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben des Sohns GOttes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

Eph. 2, 8. Aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben; und dasselbige nicht aus euch, GOttes Gabe ist es.

Phil. 1, 21. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

— 3, 20. 21. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes —

1 Thess. 4, 13. 14. Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen —

1 Tim. 4, 8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

— 6, 12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist, und bekannt hast ein gut Bekenntniß vor vielen Zeugen.

2 Tim. 1, 12. Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag.

1 Petr. 1, 3. 4. Gelobet sei GOtt, und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat —

1 Joh. 2, 25. Das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat, das ewige Leben.

— 3, 2. Wir sind nun GOttes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden —

Hebr. 4, 9. 10. Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk GOttes. Denn wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie GOtt von seinen.

Hebr. 10, 39. Wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten.

— 12, 22. Ihr seid kommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen GOttes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler tausend Engel.

— 13, 14. Wir haben hie keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Offenb. 14, 13. Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

— 19, 9. Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind.

— 21, 4. GOtt wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein.

i) Bei Kreuzträgern und Angefochtenen.

1 Mos. 47, 9. Die Zeit meiner Wallfahrt ist hundert und dreißig Jahr; wenig und böse ist die Zeit meines Lebens, und langet nicht an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt.

1 Kön. 19, 4. Es ist genug, so nimm nun, HErr, meine Seele.

Hiob 2, 10. Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und sollten das Böse nicht auch annehmen?

— 19, 25. Aber ich weiß, daß mein Erlöser lebet; und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken.

Ps. 31, 15. 16. Ich aber, HErr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein GOtt —

— 38, 22. 23. Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt, sei nicht ferne von mir. Eile mir beizustehen, HErr, meine Hülfe.

Ps. 39, 8. Nun, HErr, weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

— 39, 13. Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen; denn ich bin beide dein Pilgrim und dein Bürger, wie

alle meine Väter.

— 42, 2. 3. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, GOtt, zu dir —

— 42, 12. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt —

— 50, 15. Rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

— 62, 6. Aber meine Seele harret nur auf GOtt; denn er ist meine Hoffnung.

— 68, 20. 21. GOtt legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet.

— 77, 11. Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.

— 91, 14 — 16. Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen —

— 119, 71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne.

— 119, 92. Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende.

— 126, 5. 6. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen —

— 130, 6. Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache bis zur andern.

Jes. 41, 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein GOtt —

— 43, 1. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

— 49, 15. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen.

Matth. 26, 39. Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

Luc. 13, 11 — 13. Und siehe, ein Weib war da, das hatte einen Geist der Krankheit achtzehn Jahr, und sie war krumm, und konnte nicht wohl aufstehen —

— 16, 22. Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß.

— 18, 7. 8. Sollt aber GOtt nicht retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte Geduld darüber haben? Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürze.

Joh. 2, 4. Meine Stunde ist noch nicht kommen.

— 5, 5 — 8. Es war aber ein Mensch daselbst, acht und dreißig Jahr krank gelegen —

— 16, 20. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ihr werdet weinen und heulen; aber die Welt wird sich freuen. Ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

Apost. 14, 22. Durch viel Trübsal müssen wir in das Reich GOttes gehen.

Röm. 5, 3 — 5. Wir rühmen uns auch der Trübsale, dieweil wir wissen, daß Trübsal Geduld bringet —

— 8, 18. Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sei, die an uns soll offenbaret werden.

— 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Röm. 12, 12. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

1 Cor. 10, 13. GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne daß ihrs könnet ertragen

2 Cor. 1, 5. Denn gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

— 4, 16 Ob unser äußerlicher Mensch verwesete, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag verneuert.

— 4, 17. 18. Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit —

Phil. 1, 21. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

— 1, 23. Ich habe Lust abzuscheiden, und bei Christo zu sein.

2 Tim. 4, 7. 8. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet; ich habe den Lauf vollendet —

— 4, 18. Der HErr aber wird mich erlösen von allem Uebel und aushelfen zu seinem himmlischen Reich; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

1 Petr. 4, 19. Welche da leiden nach GOttes Willen, die sollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Werken.

— 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

Hebr. 4, 9. Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk GOttes.

— 12, 5 — 7. Achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht —

Jac. 1, 12. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfahen, welche GOtt verheißen hat denen, die ihn lieb haben.

— 5, 11. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiobs habt ihr gehöret, und das Ende des HErrn habt ihr gesehen; denn der HErr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Offenb. 7, 13 — 17. Wer sind diese, mit den weißen Kleidern angethan? und woher sind sie kommen? —
— 21, 4. GOtt wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein.

k) Bei plötzlich Gestorbenen.

1 Sam. 3, 18. Es ist der HErr; er thue, was ihm wohlgefällt.
— 20, 3. Es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode.
Ps. 39, 6. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!
— 103, 14. 15. Er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind —
— 139, 16. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war; und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war.
Spr. 27, 1. Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weißest nicht, was heute sich begeben mag.
Pred. 9, 12. Der Mensch weiß seine Zeit nicht; sondern wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen, und wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden; so werden auch die Menschen berückt zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt.
Jes. 45, 15. Fürwahr, du bist ein verborgener GOtt, du GOtt Israel, der Heiland.
— 55, 8. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HErr.
Jer. 10, 23. Ich weiß, HErr, daß des Menschen Thun stehet nicht in seiner Gewalt, und stehet in niemands

Macht, wie er wandele oder seinen Gang richte.

Dan. 4, 32. Er macht es, wie er will, beide mit den Kräften im Himmel, und mit denen, so auf Erden wohnen; und niemand kann seiner Hand wehren, noch zu ihm sagen: Was machst du?

Amos 3, 6. Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der HErr nicht thue?

Matth. 10, 30. 31. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet; darum fürchtet euch nicht.

— 25, 13. Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

Marc. 13, 33 — 37. Sehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist —

Luc. 12 37. Selig sind die Knechte, die der Herr, so er kommt, wachend findet.

— 21, 34. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch.

Joh. 13, 7. Was ich thue, das weißest du jetzt nicht; du wirsts aber hernach erfahren.

Röm. 14, 7. 8. Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber —

Jac. 4, 14. Was ist euer Leben? Ein Dampf ists, der eine kleine Zeit währet, darnach aber verschwindet er.

Siehe die Texte unter A.
Für Leichentexte zur Osterzeit ꝛc.; siehe die betreffende Zeit.